MAECENATA NOTIZEN

Übersicht Ausgabe II/2015

(August)

I. Editorial 1

II. Informationen aus der Zivilgesellschaft 2

III. Ausschreibungen 6

IV. Veranstaltungen 14

V. Neue Studien 26

VI. Neue Publikationen 30

VII. Maecenata Intern 41

I. Editorial

Liebe Leserinnen und Leser der Maecenata Notizen,

mitten in der Sommerpause haben wir eine neue Ausgabe der Maecenata Notizen für Sie – mit vielen Neuigkeiten, Publikationen, Ausschreibungen und Veranstaltungshinweisen rund um Zivilgesellschaft, Bürgerengagement, Philanthropie und Stiftungswesen.

Wir freuen uns, dass wir unser Forschungsprojekt zu zivilgesellschaftlichen Strukturen in Mittel- und Osteuropa kürzlich erfolgreich abschließen konnten. Die Ergebnisse sind als Band 11 in der Reihe Maecenata Schriften bei Lucius & Lucius unter dem Titel 25 Years After – Mapping Civil Society in the Visegrád Countries erschienen.

Zwei weitere Publikationen in der Reihe Europa Bottom-Up thematisieren die Inhalte und Ergebnisse unserer Tagung „Europe and the Mediterranean – Talking, Learning, Working, and Living Together“, die vom 20. – 22. April 2015 in der Villa Vigoni am Comer See stattfand. Europa Bottom-Up Nr. 11 enthält einen ausführlichen Tagungsbericht; in Europa Bottum-Up Nr. 12 sind einzelne Beiträge von Teilnehmerinnen und Teilnehmern – unter anderem aus Ägypten, der Türkei, Malta, Frankreich und Italien – zu finden.

Ein neues Forschungsprojekt des Maecenata Instituts mit dem Titel „Glaubensgemeinschaften und Zivilgesellschaft in Europa“ wird in den kommenden drei Jahren aus sozialwissenschaftlicher Perspektive untersuchen, wie sich Glaubensgemeinschaften in das Konzept einer Zivilgesellschaft einfügen. Das eigene Selbstverständnis und das bereits vorhandene zivilgesellschaftliche Handeln wird ebenso Gegenstand der Untersuchung sein wie die Folgen der staatsrechtlichen Position von Glaubensgemeinschaften in ausgewählten europäischen Ländern. Im Rahmen eines internationalen und interdisziplinäreren Workshops im Herbst wird das Forschungsdesign präzisiert.

In Vorbereitung sind zudem ein Colloqium zu Stiftungen in Ostdeutschland, zwei ganztägige Intensivseminare zu den Themen Zivilgesellschaft und Stiftungswesen sowie ein Workshop zum Thema Stiftungsunternehmen; Informationen dazu finden Sie in der Rubrik *Maecenata Intern*.

Falls Sie sich detaillierter über die Arbeit der Maecenata Stiftung und des Instituts informieren möchten, werfen Sie gern einen Blick in unseren Jahresbericht 2014, der im Juli erschienen und online verfügbar ist.

Wir wünschen Ihnen eine spannende Lektüre der Notizen und sind wie immer dankbar für Anmerkungen und Kritik an notizen@maecenata.eu.

Herzlich, Ihre Fides Ochsenfeld und Markus Edlefsen

II. Informationen aus der Zivilgesellschaft

Protokolle des Unterausschusses „Bürgerschaftliches Engagement“
Zur letzten Sitzung des Unterausschusses „Bürgerschaftliches Engagement“ des Deutschen Bundestages standen unter anderem die Punkte „Fachgespräch zum Thema Freiwilligenmanagement“ und „Fachgespräch zum Thema Service Learning an Schulen und Hochschulen“ auf der Tagesordnung. Aus diesem Anlass sprach sich etwa die Bundesarbeitsgemeinschaft der Freiwilligenagenturen (Bagfa) für eine neue Zeitkultur im Freiwilligenengagement aus. Weitere Informationen zu der öffentlichen Sitzung unter:
www.bundestag.de/bundestag/ausschuesse18/a13/buerger_eng/kw27_pa_buerg_engagement/380112

Allianz „Rechtssicherheit für politische Willensbildung“ gegründet
Eine Allianz aus mehr als 40 Vereinen und Stiftungen fordert eine Änderung des Gemeinnützigkeitsrechts. Die geltenden Regeln behindern die politische Willensbildung in der Bundesrepublik, da auf ihrer Grundlage die Finanzämter immer wieder die Gemeinnützigkeit von Organisationen in Frage stellen. Die Allianz fordert daher, dass die Politik die allgemein geteilte Definition von Gemeinnützigkeit klar und deutlich in die Abgabenordnung schreibt, so dass für gemeinnützige Organisationen und die Finanzämter Klarheit und Rechtssicherheit besteht.
www.zivilgesellschaft-ist-gemeinnuetzig.de

Initiierung eines Dialoges zwischen FATF und Vertretern der Zivilgesellsaft
Nachdem sich internationaler Wiederstand gegen das bevormundende Vorgehen der FATF (Financial Action Task Force) bei der Bekämpfung von Geldwäsche und der Finanzierung von Terrorismus gegenüber zivilgesellschaftlichen Akteuren gebildet hatte, hat die FATF nun eingelenkt und ist zukünftig zu einem regelmäßigen formalen Dialog mit Vertretern des NGO-Sektors bereit. Die FATF ist eine intergouvernementale OECD-Organisation, die Standards und Gesetzesempfehlungen für ihre 34 Mitgliedstaaten entwickelt.
http://fatfplatform.org/wp-content/uploads/2015/07/2015-07-Financial-Action-Task-Force-says-yes-to-formalised-annual-consultation-with-NPOs.pdf

Neue Domains für NGOs verfügbar
Die Public Interest Registry, die mit der Betreuung der „.org“-Domains betraut ist, bringt mit der Community-Domain „.ngo“ („.ong“ für den romanischen Sprachraum) ein neues Kürzel in Umlauf, das ausschließlich Organisationen mit ausgewiesenem Non-Profit-Status zur Verfügung steht. Diese Domains sind speziell dafür da, gemeinnützigen Organisationen zu helfen, eine Internet-Präsenz aufzubauen, mit der sie als Mitglieder der weltweiten NGO-Community Vertrauen und Glaubwürdigkeit für ihre Organisation aufbauen können.
www.ongood.ngo

Nächste Verhandlungsrunde zum TiSA-Abkommen
Das Trade in Services Agreement (TISA), ist ein geplantes Abkommen, das den internationalen Handel mit Dienstleistungen regeln soll. Das hinter verschlossenen Türen ausgehandelte Abkommen kann unter anderem weitgehenden Liberalisierung und Privatisierungen in öffentlichen Sektoren und Deregulierungen im Finanzsektor zur Folge haben. Über den genauen Inhalt der Verhandlungen wird die Öffentlichkeit nur mangelhaft informiert.
www.lobbycontrol.de/2015/07/tisa-mehr-als-16-000-unterschriften-der-eu-kommission-uebergeben/

Bundesfamilienministerium plant Engagement-Stiftung
Mit einer solchen Stiftung böten sich Optionen, das bürgerschaftliche Engagement vor Ort, in den Kommunen, lokalen Vereinen und Infrastruktureinrichtungen, vorbei am Kooperationsverbot zwischen Kommunen und Bund Ressourcen zu fördern. Sinn und Reichweite einer solchen Engagementstiftung des Bundes wären allerdings davon abhängig, wie Satzung und Auftrag der Stiftung ausgestaltet werden: Wie wird sich die Stiftung zwischen staatlichen Steuerungsvorgaben und zivilgesellschaftlicher Einflussnahme behaupten?
www.aktive-buergerschaft.de/buergergesellschaft/kommentare/2015

Europäischer Hilfsfonds für die am stärksten benachteiligten Personen in Deutschland (EHAP)
Der EHAP leistet einen Beitrag zur Bekämpfung von Armut und sozialer Ausgrenzung als ein Kernziel der Europa-2020-Strategie. Ziel des Hilfsfonds‘ ist die Förderung des sozialen Zusammenhalts und der sozialen Eingliederung von armutsgefährdeten und von sozialer Ausgrenzung bedrohten Personen. Der Fonds ist erstmalig für die Förderperiode 2014-2020 eingerichtet worden.
www.ehap.bmas.de

Situation minderjähriger Flüchtlinge soll verbessert werden
Das Bundeskabinett hat am 15. Juli den Gesetzentwurf der Bundesjugendministerin Manuela Schwesig zur Verbesserung der Unterbringung, Versorgung und Betreuung ausländischer Kinder und Jugendlicher, die allein aus ihren Heimatländern nach Deutschland geflohen sind, angenommen. Das Gesetz macht beispielsweise deutlich, dass ausländische Kinder und Jugendliche Zugang zu Leistungen der Kinder- und Jugendhilfe haben.
www.bmfsfj.de/BMFSFJ/kinder-und-jugend,did=217460.html

Bundestag einigt sich auf Karenzzeit-Gesetz
Der Bundestag hat zum 2. Juli ein Karenzzeit-Gesetz beschlossen. Damit hat die seit zehn Jahren andauernde Debatte über die Seitenwechsel von Regierungsmitgliedern in Jobs bei Verbänden und Unternehmen ein vorläufiges Ende gefunden. Das Gesetz umfasst eine Anzeigepflicht für amtierende und ehemalige Minister und parlamentarische Staatssekretäre bei einem Wechsel in die Wirtschaft innerhalb von 18 Monaten.
www.lobbycontrol.de/2015/07/bundestag-beschliesst-ueberfaellige-karenzzeit-fuer-regierungsmitglieder/

„Flüchtlingsgipfel“: Beschlüsse und Dank an Engagierte
Am 18. Juni 2015 fand eine Besprechung der Bundeskanzlerin mit den Regierungschefinnen und Regierungschefs der Länder statt. Angesichts steigender Asylbewerberzahlen wird der Bund seine Hilfen für Länder und Kommunen verdoppeln. Außerdem wurde ein gemeinsamer Beschluss zur Asyl- und Flüchtlingspolitik gefasst, darin werden gemeinsame finanzielle und personelle Anstrengungen festgeschrieben, um die Verfahren deutlich zu beschleunigen, so etwa personelle und organisatorische Maßnahmen beim BAMF.
www.bundesregierung.de/Content/DE/Artikel/2015/06/2015-06-18-spitzentreffen-im-kanzleramt.html

Zahl der „Gewalttaten mit rechtsextremistisch motiviertem Hintergrund“ steigt
Im Jahr 2014 ist die Zahl nach Angaben des Verfassungsschutzberichtes des Innenministeriums um 23,6 Prozent auf insgesamt 990 Taten angestiegen. Das ist die höchste Zahl an Delikten seit 2008. Bundesinnenminister Thomas de Maizière erklärte auf der Bundespressekonferenz, dass Deutschland „eine Verantwortung gegenüber denjenigen, die Schutz in Deutschland suchen“ habe.
www.bmi.bund.de/SharedDocs/Pressemitteilungen/DE/2015/06/vsb2014.html

Netzwerkprogramm „Engagierte Stadt“ gestartet
Das Bundesfamilienministerium hat gemeinsam mit sechs großen Stiftungen das Netzwerkprogramm „Engagierte Stadt“ gestartet. Das Programm berät und unterstützt gemeinnützige Organisationen dabei, lokales Engagement zu stärken. Das Konzept „Engagierte Stadt“ versucht dabei einen Paradigmenwechsel in der Förderung des Bürgerengagements in Deutschland – mit dem Fokus auf Kooperationen statt auf Projekten.
www.engagiertestadt.de/

Netzwerktreffen Bürgerbeteiligung
Im Juni 2015 fand das vierte Treffen des Netzwerks Bürgerbeteiligung in Köln statt. Dort wurde das abschließende Papier zu den „Empfehlungen für eine verlässliche und wirksame kommunale Beteiligungspolitik“ vorgestellt. Knapp 100 Netzwerkerinnen und Netzwerker diskutierten außerdem über die Positionen der kommenden „Demokratiepolitischen Agenda 2016“.
www.netzwerk-buergerbeteiligung.de/informieren-mitmachen/veranstaltungen/netzwerktreffen/viertes-netzwerktreffen/

Crowdfunding Service der GLS Bank
Die GLS Treuhand e.V. eröffnet in enger Kooperation mit der GLS Bank eine neue Crowdfunding Plattform, die „Gemeinschaftscrowd“. Mit Hilfe dieses Service sollen gemeinnützige Projekte in ihrer Finanzierung unterstützt werden, die sonst nicht umgesetzt werden könnten. In diesem Sinne bietet die Plattform die Möglichkeit, Projekte vorzustellen und Menschen zu finden, die bei der Umsetzung dieses Projekts helfen möchten.
www.gemeinschaftscrowd.de/

„Institut für nachhaltige Kapitalanlagen“ gegründet
Als unabhängiges Beratungs- und Forschungsinstitut will das Unternehmen nach eigener Darstellung die Marktakteure dabei unterstützen, ihre individuellen sozialen, umweltbezogenen, kulturellen oder ethischen Ziele im Einklang mit einer marktgerechten Rendite zu erreichen. Gleichzeitig soll durch eigene Forschungen und Publikationen ein Beitrag geleistet werden, den Markt für nachhaltige Kapitalanlagen insgesamt weiterzuentwickeln.
www.nk-institut.de/

„Religionen und Naturschutz – Gemeinsam für biologische Vielfalt“
Vertreter von neun Religionsgemeinschaften haben sich bei einem Dialogforum im Bundesamt für Naturschutz (BfN) zu einer gemeinsamen Erklärung zum Schutze der Natur verständigt. Neben einer großen Übereinstimmung in Grundsatzfragen haben sich die Religionsgemeinschaften auf konkrete Anregungen für die praktische Arbeit verständigt.
www.interkultureller-rat.de/wp-content/uploads/15_06_16_FLYER_IKR_Dialogforum_final_barrierefrei.pdf

Künftig Klima- und Biodiversitätszertifikate für Naturschutzgebiete
Der Nutzen und Wert funktionierender Ökosysteme wird oft nicht gesehen und unterschätzt. Mit Hilfe eines neuen Projekts aus dem Bundesprogramm Biologische Vielfalt sollen jetzt die verborgenen Leistungen der Schutzgebiete sichtbar gemacht werden und damit einen Geldwert bekommen. Diese „Inwertsetzung“ ermöglicht die Ausgabe von kombinierten Kohlenstoff-Zertifikaten und schafft damit attraktive Investitionsmöglichkeiten für Unternehmen.
www.europarc-deutschland.de/blog/auch-die-natur-verdient-fuer-ihre-arbeit-einen-mindestlohn

Juristische Datenbank für den Dritten Sektor geht online
Das Institut für Stiftungsrecht und das Recht der Non-Profit-Organisationen der Bucerius Law School stellt in Kooperation mit dem Stifterverband für die Deutsche Wissenschaft und dem DSZ – Deutsches Stiftungszentrum der Öffentlichkeit kostenfrei seine Datenbestände zu allen öffentlich zugänglichen Rechtsquellen und Materialien zum Recht des Dritten Sektors zur Verfügung.
www.tertiusonline.de/

Onlineplattform „Connectinghelp“
Connectinghelp.de will als Spendenmarktplatz im Internet zentrale Anlaufstelle für Non-Profit-Organisationen in Deutschland sein, um kostenlos Spenden und Förderangebote aller Art zu recherchieren und zu beantragen. Der Spendenmarktplatz ging am 26. Februar 2015 online und richtet sich an gemeinnützige Organisationen aller Rechtsformen und aller Tätigkeitsschwerpunkte wie Sport, Bildung, Kultur, Jugend, Wissenschaft, Naturschutz und Soziales.
www.connectinghelp.de

Muslimisches Forum Deutschland gegründet
Das von der CDU-nahen Konrad-Adenauer-Stiftung initiierte „Muslimisches Forum Deutschland“ ist ein Zusammenschluss von reformfreudigen Schiiten, Sunniten, Aleviten und Jeziden, und auch christlichen Unterstützern, der den humanistisch orientierten Muslimen in Deutschland eine Stimme verleihen will. Für Verwunderung sorgte bei Vertretern der islamischen Verbände allerdings die Zusammensetzung des Forums, dem auch kontroverse Persönlichkeiten angehören.
www.evangelisch.de/inhalte/121615/22-05-2015/muslimisches-forum-der-konrad-adenauer-stiftung

Deutscher Fundraising Verband präsentiert neues Ethik-Signet
Wie definiert sich Ethik im Fundraising und wie kann eine spendensammelnde Organisation den Spenderinnen und Spendern gegenüber ihre Fundraising-Ethik dokumentieren? Die Verbandsmitglieder des Deutschen Fundraising Verbandes e.V. verpflichten sich fortan mit ihrer Mitgliedschaft zur Einhaltung seiner ethischen Grundregeln, wie Integrität, Fairness und Transparenz. Die strenge Selbstverpflichtung und die Kontrolle durch den Verband sollen die Mitglieder in Zukunft auch in ihren Kommunikationsmedien benennen können.
www.fundraisingverband.de/verband/ethische-grundsaetze/signet.html

Deutsche Fundraisingpreis 2015
Mit dem Deutschen Fundraisingpreis würdigt der Deutsche Fundraising Verband (DFRV) besondere Leistungen in der Spendenwerbung. Die Auszeichnung wird jährlich im Rahmen des Deutschen Fundraising Kongresses in Berlin verliehen. Die Preisträger 2015 sind – als Person – der Pfarrer Franz Meurer, das Klinikum Dortmund gGmbH für seine Kampagne „Kinder-MRT“ sowie die Aktion „Rechts gegen Rechts – Der unfreiwilligste Spendenlauf Deutschlands“ (Sonderpreis).
www.fundraising-kongress.de/fundraisingpreis.html

„startsocial“: Preisverleihung 2015

Bundeskanzlerin Angela Merkel, Schirmherrin von startsocial, hat am 17. Juni 2015 im Bundeskanzleramt 25 soziale Initiativen für ihr soziales Engagement geehrt. startsocial ist ein bundesweiter Wettbewerb zur Förderung des ehrenamtlichen sozialen Engagements. Im Mittelpunkt steht dabei der systematische Wissenstransfer aus der Wirtschaft und sozialen Organisationen in die soziale Projektarbeit hinein.
www.startsocial.de/

Steh-auf-Preis 2015 für Toleranz und Zivilcourage vergeben

Am 15. Juni hat die F.C. Flick Stiftung zum zweiten Mal den „Steh-auf-Preis“ für Toleranz und Zivilcourage vergeben. Gewinner war die Bürgerinitiative „Bautzen bleibt bunt“. Für ihr Engagement gegen Fremdenfeindlichkeit wurden außerdem das Unternehmer-Netzwerk Großbeerenstraße aus Berlin und die „Taschenlampenmillionäre“ Harald und Rainer Opolka aus Storkow geehrt.
www.stiftung-toleranz.de/steh-auf-preis

Das Netzwerk Demokratie und Courage erhält Gustav-Heinemann-Bürgerpreis

Mit dem Gustav-Heinemann-Bürgerpreis zeichnet die SPD jedes Jahr Personen und Gruppen aus, die sich für Menschenrechte, Demokratie und Zivilcourage einsetzen. Aus allen Vorschlägen wählte das Kuratorium schließlich drei FinanlistInnen aus. Der Gewinner des Preises wurde dann in einer Online-Abstimmung, an der sich alle beteiligen konnten, zwischen den Anwältinnen ohne Grenzen e.V., der Islamwissenschaftlerin Lamya Kaddor und dem NDC ermittelt.
www.netzwerk-courage.de/web/305-2090.html

Axel Honneth und Ann Cotten erhalten Ernst-Bloch-Preis 2015

Der Sozialphilosoph Prof. Dr. Axel Honneth wird in diesem Jahr mit dem Ernst-Bloch-Preis ausgezeichnet, „Wie bei keinem anderen bedeutenden Philosophen der Gegenwart stehen Leben und Werk von Axel Honneth in der komplexen Tradition der Kritischen Theorie, die er für unsere heutige gesellschaftliche Wirklichkeit philosophisch neu interpretiert“, hieß es unter anderem in der Begründung der Jury. der Ernst-Bloch-Förderpreis geht an die Schriftstellerin Ann Cotten. Der Preis wird im Rahmen eines Festakts am 20. November 2015 im Ernst-Bloch-Zentrum verliehen.
www.bloch.de/kulturpreise/ernst-bloch-preis/

Gerd Bucerius-Förderpreise Freie Presse Osteuropas 2015 in Oslo verliehen

Im Nobel Institut in Oslo wurden die Gerd Bucerius-Förderpreise Freie Presse Osteuropas und die Förderpreise der Stiftelsen Fritt Ord Freie Presse Russlands verliehen. Preisträger waren Journalisten, Internetorgane und eine Zeitung aus Georgien, der Ukraine und Russland, die für ihren Einsatz, in den Transformationsstaaten Osteuropas publizistisch für eine freie Presse, das freie Wort und die liberale Bürgergesellschaft einzutreten, ausgezeichnet wurden.
www.zeit-stiftung.de/projekte/politikundgesellschaft/journalistenprogramme/gerdbucerius-foerderpreisfreiepresseosteuropas

Hans Magnus Enzensberger erhält Frank-Schirrmacher-Preis

Der in diesem Jahr erstmals verliehene Frank-Schirrmacher-Preis geht an den Schriftsteller Hans Magnus Enzensberger. Das teilte die Frank-Schirrmacher-Stiftung, Zürich/Berlin, mit. Der Preis wird für herausragende Leistungen zum Verständnis des Zeitgeschehens verliehen und soll an den im Juni 2014 verstorbenen Publizisten Frank Schirrmacher erinnern. Die Preisverleihung findet am 21. Oktober in Berlin statt.
http://schirrmacher-stiftung.de/enzensberger-erhaelt-schirrmacher-preis-2

Innovationscamp POC21: Open Sourcing Sustainability

In einem fünfwöchigen Innovationscamp auf dem Château de Millemont bei Paris sollen die Protoypen einer postfossilen, ressourcenschonenden Zukunft entstehen. Auf dem Event im August und September sollen keine Produkte entstehen, die viel Geld einbringen; sondern solche die man soll sie schnell und einfach kopieren und dezentral herstellen kann. Damit wird versucht, ein Gegenmodell zur kapitalistischen Produktion mit ihrem ewigen „Immer-Mehr und Immer-Billiger“, zu unterstützen.
www.poc21.cc/

III. Ausschreibungen

Call for Papers – Workshop zum Thema „Stiftungsunternehmen“ in München
Gemeinsam mit der Technischen Universität München und der Universität Trier veranstaltet das Maecenata Institut am 26./27. November 2015 einen zweitägigen Workshop zum Thema „Stiftungsunternehmen“ in München. Beiträge können bis zum 1. September 2015 eingereicht werden.
http://www.maecenata.eu/images/WorkshopStiftungsunternehmen_CfP.pdf

Call for Contributions – 12th International ISTR Conference
The 12th International ISTR Conference will be held at the Ersta Sköndal University College in Stockholm, Sweden, from 28 June to 1 July, 2016. Under the slogan: “The Third Sector in Transition: Accountability, Transparency, and Social Innovation” the increasingly turbulent and complex environment for third sector organizations is the central theme of this conference. Deadline for submissions is the 26.10.15.
http://c.ymcdn.com/sites/www.istr.org/resource/resmgr/Calls/Stockholm_Final_Call_2.pdf

Call for Abstracts – VSSN Day Seminar: 26 November 2015: Campaigning and Advocacy
Campaigning and advocacy: Has the voluntary sector lost its voice? Historically, voluntary organisations have led campaigns for changes in social policy and implementation and have spoken 'truth to power' on behalf of the disadvantaged people they served and the environment they aimed to protect. How and in what circumstances are they continuing to play these roles today? The remainder of the programme will be filled through an open call for speakers. Deadline: 1 September 2015.
www.vssn.org.uk/events/day-conference-london-campaigning-and-advocacy-has-the-voluntary-sector-lost-its-voice

Call for Papers – Jahrestagung / Netzwerk Medienethik / Februar 2016 in München
Call zur Jahrestagung der Fachgruppe am 18. und 19. Februar 2016 in München. Die Tagung hat den Titel „Die Macht der strategischen Kommunikation – Medienhandeln im Zusammenhang von Propaganda, PR und Big Data“ und beschäftigt sich mit normativen Fragestellungen der strategischen Kommunikation in ihrer ganzen Komplexität. Der Call ist deshalb bewusst offen formuliert und soll Personen aus Praxis und Theorie wie auch unterschiedlichen Spezialisierungsgebieten ansprechen. Abgabefrist für die Einreichungen ist der 1. Oktober 2015.
www.netzwerk-medienethik.de/wp-content/uploads/2015/02/Call-for-Papers-Jahrestagung-FG-Kommunikations-und-Medienethik-mit-Netzwerk-Medienethik-2016-00000002.pdf

Call for Papers: Conference “After the Uprisings – The Arab World in Freefall” in March 2016 at Princeton University
New realities and challenges confront the Middle East region. Alongside the challenges, there are new opportunities as well. This conference will bring together academics, policy-makers, civil society activists and intellectuals to discuss these pressing issues. This will be held at Princeton University on March 4th and 5th, 2016. We especially urge social scientists to send proposals. Themes to be covered at the conference include: Public Opinion, Social Justice Demands and Civil Society in the Arab World / Economic Development and Social Justice / Authoritarian Reconsolidation and Democratization / Regional Instability, Sectarian and Other New Conflicts / International Relations: Europe, the US, Russia and Asia. Deadline: 5 September 2015.
http://pomeps.org/2015/07/30/call-for-papers-after-the-uprisings/

Call for Papers: Forschungsjournal Soziale Bewegungen
Forschungsjournal Soziale Bewegungen, Themenheft ‚Bildung und Soziale Bewegungen' in Jg. 29/Heft 4/2016, Hg. von Ingrid Miethe (Giessen) und Silke Roth (Southampton). Im Themenheft sollen aktuelle Beiträge zur Forschung des Verhältnisses von Bildung und sozialen Bewegungen aus einer interdisziplinären Perspektive versammelt werden. Abstracts können bis zum 31. August 2015 eingereicht werden.
www.maecenata.eu/images/CfP_Forschungsjournal_Soziale_Bewegungen.pdf

Call for Papers: #Lesen – Transformationen traditioneller Rezeptionskonzepte im digitalen Zeitalter
Die internationale Tagung des DFG Graduiertenkollegs 1787 mit interdisziplinärer Ausrichtung nimmt das Feld der Literaturwissenschaft auch aus Perspektive der angrenzenden Disziplinen in den Blick, etwa der Buchwissenschaft, Filmwissenschaft, Game Studies, Kognitionswissenschaft, Kulturanthropologie, Medienwissenschaft, Psychologie und Soziologie. Es werden sehr gerne auch Beiträge angenommen, welche die Tagung um kritische Positionen bereichern. Die Tagungssprache ist Deutsch, einzelne Vorträge können auf Englisch gehalten werden. Einsendeschluss für die Abstracts (max. 400 Wörter) ist der 30. September 2015.
www.hsozkult.de/event/id/termine-28311?title=lesen-transformationen-traditioneller-rezeptionskonzepte-im-digitalen-zeitalter

Call for Applications: Visiting Research Fellowships 2016
ZMO and BGSMCS are inviting applications as Visiting Researchers for the calendar year of 2016. We are interested in attracting outstanding researchers who are engaged in research projects that are relevant to the respective research profiles at ZMO and BGSMCS. Applicants should send their applications directly to their institution of preference – either BGSMCS or ZMO. Both ZMO and the Graduate School expect fellows to participate in their academic life, and to give one presentation on their research project. The call is open for senior researchers and recent postdocs in the humanities and the social sciences. They are invited to apply for a monthly stipend (2500 EUR, covering all expenses including travel and accommodation), and a period of stay that should normally last up to three months. Deadline: 31 August 2015.
https://www.zmo.de/Ausschreibungen/BGSMCS/visiting%20researcher%20fellowship/Ausschreibung_VRF_2016.pdf

Fördermittel der VolkswagenStiftung für kooperative Forschungsvorhaben im arabischen Raum
Die seit 2011 anhaltenden Transformations- und Transitionsprozesse in vielen Ländern der arabischen Welt haben bereits zu tiefgreifenden Veränderungen in der Region geführt – und sorgen auch weiterhin für erhebliche, sich teils verschärfende Spannungen. Diese aktuellen Entwicklungen eröffnen eine erhebliche Bandbreite an Forschungsfragen, zu deren Bearbeitung die Stiftung mit der Förderung bilateraler oder multilateraler Kooperationsprojekte beitragen möchte. Die Ausschreibung steht Wissenschaftler(inne)n der Geistes- und Gesellschaftswissenschaften offen und richtet sich an zumindest bilaterale Projektteams. Dabei müssen ein Partner einer deutschen Forschungseinrichtung und mindestens ein Partner einer Einrichtung in der MENA-Region beteiligt sein. Neben einem Bezug zu den jüngsten Transformationsprozessen in der arabischen Welt müssen die Projektanträge auch einen der thematischen Schwerpunkte "Gewalterfahrungen", „Traumabewältigung“ oder „Erinnerungskultur“ berücksichtigen. Die Antragsfrist endet am 10. September 2015.
https://www.volkswagenstiftung.de/ausschreibung-arabischer-raum

American Academy Residential Fellowships
The American Academy offers residential fellowships to emerging as well as established scholars, writers, and professionals who wish to engage in independent study in Berlin. Around two dozen Berlin Prizes are conferred annually. Past Berlin Prize recipients have included historians, economists, poets, art historians, journalists, legal scholars, anthropologists, musicologists, public policy experts, and writers, among others. The Academy does not accept project proposals in mathematics and the hard sciences. The deadline is September 30, 2015, at 6:00 pm CET (12 noon EST).
www.americanacademy.de/home/fellows/applications

Max Weber Stiftung: Gerald D. Feldman-Reisebeihilfen
Die Max Weber Stiftung vergibt mit Unterstützung der Peters-Beer-Stiftung im Stifterverband für die Deutsche Wissenschaft einmal jährlich Gerald D. Feldman-Reisebeihilfen an international orientierte Nachwuchswissenschaftler-/innen. Mit den Reisebeihilfen sollen die beruflichen Chancen für Geisteswissenschaftler/innen in der Qualifikationsphase verbessert werden. Die Wissenschaftler/innen führen ein selbst gewähltes Forschungsvorhaben in mindestens zwei und bis zu drei Gastländern der Institute der Max Weber Stiftung bzw. dem Richard Koebner Minerva Center for German History durch. Die Beihilfen haben eine Gesamtlaufzeit von bis zu drei Monaten. Die Aufenthalte (ein Monat pro Gastland) dienen der Recherche insbesondere in Bibliotheken oder Archiven des jeweiligen Gastlandes. Es wird erwartet, dass länderübergreifende Studien entstehen, die der Forschung neue und originelle Impulse verleihen. Die Forschungsaufenthalte sollen innerhalb von 12, maximal aber innerhalb von 24 Monaten absolviert werden. Die nächste Bewerbungsfrist endet am 6. Oktober 2015.
www.maxweberstiftung.de/foerderung/gerald-d-feldman-reisebeihilfen.html

Stipendien für Holocaust-Forschung
Das Zentrum für Holocaust-Studien am Institut für Zeitgeschichte vergibt als Teil des europaweiten Netzwerks EHRI (European Holocaust Research Infrastructure) neue Stipendien. Die EHRI-Stipendien sollen die Holocaust-Forschung fördern, indem sie den internationalen Zugang zu den wichtigsten Archiven zum Holocaust vereinfachen sowie archivalisches und digitales Know-how vermitteln. Die Stipendien richten sich hierbei an Wissenschaftler/innen, Archivar/innen, Kurator/innen sowie speziell auch an jüngere Forscher/innen – insbesondere an Doktorandinnen und Doktoranden mit begrenzten finanziellen Mitteln – und werden von der Europäischen Union finanziert. Einsendetermin der Bewerbung ist der 30. September 2015.
http://ehri-project.eu/ehri-fellowship-call-2016-2018

Freigeist-Fellowships der VolkswagenStiftung
Die fachoffenen Freigeist-Fellowships richten sich an außergewöhnliche Forscherpersönlichkeiten nach der Promotion, die sich zwischen etablierten Forschungsfeldern bewegen und risikobehaftete Wissenschaft betreiben möchten. Stichtag ist der 15. Oktober 2015.
www.volkswagenstiftung.de/index.php?id=1335

Postdoc Fellowships in den Geisteswissenschaften im sub-saharischen Afrika und in Nordafrika
Die aktuelle Ausschreibung "Postdoc Fellowships in den Geisteswissenschaften im sub-saharischen Afrika und in Nordafrika" richtet sich an junge Postdoktorand(inn)en, die im sub-saharischen Afrika oder in Nordafrika forschen oder für ihre Forschung dorthin zurückkehren wollen. Projektskizzen können aus allen Fachdisziplinen der Geisteswissenschaften eingereicht werden, zum Beispiel aus den Bereichen Geschichte, Kultur- und Kunstgeschichte, Archäologie, Philosophie, Literatur, Kulturwissenschaften, Sprachwissenschaften, Musikwissenschaften, Medienwissenschaften, Bildwissenschaften oder Religionswissenschaften. Stichtag ist der 1. Oktober 2015.
www.volkswagenstiftung.de/aktuelles/aktdetnewsl/news/detail/artikel/postdoc-positionen-bewilligt-fuer-ingenieur-sozial-und-geisteswissenschaften-im-sub-saharischen-afrika-und-fellowships-fuer-postdocs-aus-den-geisteswissenschaften-im-sub-saharischen-afrika-und-nordafrika-ausgeschrieben/marginal/4754.html

Postdoctoral Fellowships in den Geisteswissenschaften an Universitäten und Forschungsinstituten in Deutschland und den USA
Ausschreibung: Postdoctoral Fellowships in den Geisteswissenschaften an Universitäten und Forschungsinstituten in den USA und Kanada. Nächster Stichtag ist der 1. Oktober 2015. Die Fellowships richten sich an Postdoktorandinnen und Postdoktoranden an deutschen Universitäten und Forschungseinrichtungen, die ein Forschungsprojekt in den USA oder in Kanada durchführen oder einen Aspekt ihrer Habilitation vertiefen möchten. Anträge werden in elektronischer Form über das Antragsportal eingereicht.
www.volkswagenstiftung.de/foerderung/internationales/fellowships-geisteswissenschaften.html

Transatlantic Academy
Die Transatlantic Academy untersucht 2016/17 die deutsch-amerikanischen Beziehungen im 21. Jahrhundert. Bewerbungen von Gastwissenschaftlern sind ab sofort willkommen: Die Fellows der Transatlantic Academy arbeiten von September 2016 bis Juni 2017 in Washington, D.C., gemeinsam an dem Jahresthema „Germany and the United States in the 21st Century“. Im Jahrgang 2016/17 der Transatlantic Academy geht es um die veränderte politische Rolle der Bundesrepublik und der USA, in europäischer wie in globaler Dimension. Die deutsch-amerikanischen Beziehungen haben sich fundamental, ja radikal gewandelt – durch geopolitische ebenso wie durch innenpolitische Veränderungen auf beiden Seiten. Was kann an die Stelle der ‚alten‘ transatlantischen Beziehungen treten? Die Transatlantic Academy fragt, was ein mögliches Scheitern der Europäischen Union für beide Länder und deren Beziehung zueinander bedeuten würde, welche geostrategische und ökonomische Macht Deutschland darstellt und welchen Stellenwert die Bundesrepublik als Sicherheitspartner der USA hat. Die Transatlantic Academy schreibt insgesamt 6 Fellowships aus, Bewerbungen sind bis Anfang Dezember 2015 möglich.
www.transatlanticacademy.org/press-release/%5Bfield_press_date-date%5D/call-fellowship-applications-2016-2017-germany-and-united-stat

Förderprogramm Zwangsarbeit und vergessene Opfer
Der Stand der Aufarbeitung der NS-Zwangsarbeit ist in Europa nach wie vor sehr unterschiedlich. Es gibt zudem in Deutschland und den vom NS-Regime besetzten Ländern bzw. deren Nachfolgestaaten weitere Opfergruppen von NS-Unrecht, die noch keinen angemessenen Platz in der jeweiligen Erinnerungskultur haben. Diese werden in Deutschland häufig mit dem Begriff „vergessene“ NS-Opfer bezeichnet. Die Stiftung EVZ unterstützt mit diesem Programm Projekte, die einen multiperspektivischen Ansatz verfolgen und dadurch zur Entwicklung eines europäischen Geschichtsverständnisses beitragen. Frist: 15. Oktober 2015.
www.stiftung-evz.de/handlungsfelder/auseinandersetzung-mit-der-geschichte/lbp0.html

Siemens Stiftung prämiert Lösungen für Versorgungsprobleme in Entwicklungsländern
Mit dem "empowering people. Award 2015" sucht die Siemens Stiftung kreative Lösungen für weltweite Versorgungsproblematiken. Der Hauptpreis ist mit 50.000 Euro dotiert. Einzelpersonen und Teams können Vorschläge in englischer oder spanischer Sprache einreichen. Deadline: 30. November 2015.
www.empowering-people-network.siemens-stiftung.org/

Telekom Stiftung fördert den Techniknachwuchs
Mit der Junior-Ingenieur-Akademie für Gymnasiasten will die Deutsche Telekom Stiftung Schüler für technische Themen begeistern. Schulen sind dazu aufgerufen, Konzepte für ein zweijähriges Wahlpflichtmodul zu entwerfen, das junge Menschen der Jahrgangsstufen 8 und 9 für Ingenieursberufe begeistern und ihre Fähigkeiten fördern soll. Die Bewerbung ist noch bis zum 7. Januar 2016 möglich. Im Anschluss sucht eine Fachjury die besten Konzepte aus. Die Gewinnerschulen erhalten bis zu 10.000 Euro.
www.telekom-stiftung.de/dts-cms/junior-ingenieur-akademie

Zertifikatsprogramm "Gesellschaftliche Innovationen"
Das Zertifikat „Gesellschaftliche Innovationen" ist ein Programm, das spezifisches Wissen sowie Kompetenzen im Bereich Social Entrepreneurship vermittelt und parallel die Entwicklung und Umsetzung eigener Gründungsvorhaben fördert. Es ist darauf ausgelegt, dass es neben Studium oder Beruf durchgeführt werden kann. Teilnehmende sind Studierende aller Hochschulen und Fachrichtungen sowie Berufstätige mit hohem Interesse an gesellschaftlichen Fragen - wie zum Beispiel zu sozialer Mobilität, nachhaltiger Konsum, globales Lernen und vieles mehr. Seit 2011 sind bereits in vier Jahrgängen Social Entrepreneurs ausgebildet worden. Im Oktober 2015 startet der fünfte Jahrgang des Zertifikatsprogramms "Gesellschaftliche Innovationen", für den man sich bis zum 31. August 2015 bewerben kann.
www.seakademie.de/zgi.aspx

Förderprogramm: Yallah! Junge Muslime engagieren sich
Mit dem Förderprogramm „Yallah! Junge Muslime engagieren sich" möchte die Robert Bosch Stiftung das vielfältige Engagement junger muslimischer Menschen sichtbarer machen. Mit bis zu 5.000 Euro werden Projekte und Initiativen junger Musliminnen und Muslimen zwischen 16 und 30 Jahren unterstützt, die sich engagieren, um ihr Lebensumfeld zu verändern – sei es z.B. soziales Engagement für Seniorinnen und Senioren oder auch im Jugendzentrum. Außerdem erhalten wird die Möglichkeit gegeben, in einem Projektmanagement-Seminar Kenntnisse u.a. zu Antragsbearbeitung, Mittelverwaltung und Öffentlichkeitsarbeit zu vertiefen. Anträge sollten rund zwei Monate vor Projektbeginn gestellt werden.
http://www.bosch-stiftung.de/content/language1/html/49624.asp

Ideeninitiative Kulturelle Vielfalt mit Musik
Sie haben eine interessante, neue Projektidee, die das Miteinander von Kindern und Jugendlichen verschiedener kultureller Herkunft fördert? Die Liz Mohn Kultur- und Musikstiftung unterstützt mit ihrer bundesweiten, jährlichen Initiative die Entwicklung und Umsetzung neuer Projektideen. Hierfür stellen wir erneut 50.000,- Euro zur Verfügung. Bis zum 15. September 2015 sind wieder neue Projektideen gesucht.
www.kultur-und-musikstiftung.de/projekte/ideeninitiative-kulturelle-vielfalt-mit-musik#Projektinformationen

Young Leaders for Sustainability Programm 2015
Zum 13. Oktober 2015 beginnt das neue Young Leaders for Sustainability-Program (YLS) des Collective Leadership Institute. In dem 9-monatigen, berufsbegleitenden Programm kommen Menschen zusammen, die gemeinsam die Welt verändern wollen. Das Programm folgt einem Ansatz von Führung, der „empowered", in dem er zeigt, dass man Zukunft kollektiv gestalten kann.
www.youngleadersforsustainability.de/sites/default/files/Flyer%20YLS%202015_web.pdf

RWE Stiftung: Projekte im Themenfeld Energie und Gesellschaft
Die aktuelle Förderungsrunde der RWE-Stiftung hat begonnen. Jede Förderung dient dazu, neue Konzepte und Ideen zu erproben und mit Leben zu erfüllen. Später sollen die Projekte sich entweder selbst tragen oder von anderen Institutionen, Ländern oder Kommunen weitergefördert werden. In begründeten Ausnahmefällen ist eine Anschlussförderung für bereits geförderte Partner möglich, beispielsweise als Zwischenfinanzierung. Die Antragsfrist endet am 31.08.2015.
www.rwestiftung.com/web/cms/de/482202/rwe-stiftung/ueber-die-stiftung/foerderantraege/

BMW Group und United Nations Alliance of Civilizations suchen nach Projekten zur Förderung des interkulturellen Dialogs und Verständnisses
Die UNAOC (United Nations Alliance of Civilizations) und die BMW Group schreiben zum vierten Mal den Intercultural Innovation Award aus. Organisationen auf der ganzen Welt, die Basisprojekte zur Förderung des interkulturellen Verständnisses durchführen, sind dazu aufgerufen, sich bis zum 30. September 2015 zu bewerben.
www.interculturalinnovation.org/

Stadtschreiberstelle in Breslau 2016
Das Deutsche Kulturforum östliches Europa schreibt in Zusammenarbeit mit dem Festivalbüro Impart 2016 die Stelle eines Stadtschreibers/einer Stadtschreiberin in der Europäischen Kulturhauptstadt Breslau/Wrocław (Polen) aus. Deutschsprachige Autorinnen und Autoren, die bereits schriftstellerische oder journalistische Veröffentlichungen vorzuweisen haben, sind eingeladen, sich um den Posten des Stadtschreibers/der Stadtschreiberin in Breslau zu bewerben und während des dortigen Aufenthalts im Kulturhauptstadtjahr auf einem Internet-Blog zu berichten. Bewerbungsschluss ist der 31. August 2015.
www.kulturforum.info/de/startseite-de/1019453-preise-stipendien/1019466-stadtschreiber-stipendium/6892-ausschreibung-stadtschreiber-in-pilsen-plzen-2016http:/www.kulturforum.info/de/startseite-de/1019453-preise-stipendien/1019466-stadtschreiber-stipendium/6892-ausschreibung-stadtschreiber-in-pilsen-plzen-2016

Experten für Kulturhauptstädte der EU gesucht
Die Europäische Kommission hat einen Aufruf zur Interessensbekundung veröffentlicht, um einen Expertenpool für die Initiative Kulturhauptstadt Europas einzurichten. Das Europäische Parlament, der Rat, die Kommission und der Ausschuss der Regionen wählen aus dieser Gruppe zehn Vertreter aus, die für einen Zeitraum von drei Jahren am Auswahlverfahren für die Kulturhauptstädte der EU teilnehmen. Einreichfrist: fortlaufend bis zum 31. Dezember 2020.
http://ec.europa.eu/culture/news/2014/0627-ecoc-call_en.htm

Europa Nostra Awards 2016: Aufruf zur Bewerbung
Der European Union Prize for Cultural Heritage / Europa Nostra Award wird in den Kategorien Denkmalschutz, Forschung und Digitalisierung, Ehrenamtliches Engagement und Bildung, Ausbildung und Bewusstseinsbildung für herausragende Leistungen zur Erhaltung des kulturellen Erbes vergeben. Jährlich werden mit dem Preis bis zu 30 Preisträger ausgezeichnet. Alle Gewinner erhalten eine Plakette, die sechs Hauptpreisträger bekommen zusätzlich je 10.000 Euro. Bis zum 01.10.2015 können Anträge für die Preisverleihung 2016 eingereicht werden.
www.europanostra.org/apply-for-an-award-2016/

Ausschreibung: TO DO! – Wettbewerb sozialverantwortlicher Tourismus
Bewerben können sich bereits bestehende Projekte von privaten Unternehmen oder öffentlichen Einrichtungen, bei denen die Interessen der lokalen Bevölkerung durch aktive Partizipation bei Planung und Umsetzung in beispielhafter Weise berücksichtigt werden. Dazu zählen auch faire Entlohnung, Aus- und Weiterbildung, Stärkung der eigenen Kultur sowie weitere Maßnahmen, die zu einer nachhaltigen Tourismusentwicklung beitragen. Die TO DO!-Preisträger werden durch eine Fach-Jury ausgewählt sowie einer Prüfung vor Ort durch unabhängige Gutachter unterzogen. Anmeldeschluss ist der 15. September 2015.
http://studienkreis.org/common/news/presse2015-5.pdf

Ausschreibung „Der Goldene Internetpreis“
Unter dem Motto „Ältere Menschen aktiv durch die digitale Welt“ will der Goldene Internetpreis gute Beispiele zeigen, wie Online-Mobilität die Lebensqualität im Alltag verbessern kann – für einen souveränen Umgang von SeniorInnen im Netz. Gesucht wird nach Internetnutzern ab 60 Jahren, die Projekte, Aktionen oder Publikationen zur kompetenten Nutzung des Internets einreichen. Die Ausschreibung läuft noch bis zum 4. September 2015.
www.goldener-internetpreis.de

Kurz-Filmwettbewerb „Familiale 2016“ über Familie und Inklusion
Die Bundesvereinigung Lebenshilfe, schreibt einen Wettbewerb für Kurzfilme aus. Auf bis zu 12 Minuten können Amateur-Filmteams aller Art ihre Geschichten ausbreiten um bis zum 31. Mai 2016 ihre Beiträge einzureichen. Zeit genug also um Ideen zu entwickeln und ein kreatives Team zusammenzubringen. Familie & Inklusion ist das Thema des Film-Wettbewerbs, doch innerhalb dieses Rahmens ist alles erlaubt. Vom politischen Statement über Dokus, Animation, bis zur Soap.
www.lebenshilfe.de/familiale/index.php

Deutschen Engagementpreises 2015 – Sonderpreis Engagement für Flüchtlinge
Das Bündnis für Gemeinnützigkeit vergibt dieses Jahr im Rahmen des Deutschen Engagementpreises neben seinen Kategorien Chancen schaffen, Leben bewahren, Generationen verbinden, Grenzen überwinden, Demokratie stärken auch den Sonderpreis 2015 Engagement für Flüchtlinge. Die Jury entscheidet im September. Die Preisverleihung findet im Dezember in Berlin statt. Informationen zum Bewerbungsverfahren, Thema und Beispiele für den Einsatz in der Flüchtlingshilfe finden Sie unter:
www.deutscher-engagementpreis.de/kategorien/

Ausschreibung FairPreneur Award
Mit dem FairPreneur Award werden herausragende Unternehmen belohnt, die Vorreiter sind im Bereich nachhaltigen Wirtschaftens und Zukunftsfähigkeit. Der absolute *Impact* (= die Wirkung) des Unternehmens spielt die Hauptrolle. Die FairPreneur Awards werden im Rahmen des FairPreneur Congress am 24.09 in Karlsruhe vergeben, Vorschläge für Preiskandidaten für den FairPreneur-Award bis zum Freitag, 28.08.2015 einsenden.
www.fairpreneur.org/index.php/award/bewerbungsverfahren.html

Ausschreibung zum StartGreen Award
Mit dem StartGreen Award sollen Start-up-Gründungen im Bereich Klimaschutz und Nachhaltigkeit gefördert werden und die Gründer mit Förderern und Investoren zusammengebracht und Best Practice Vorbilder etabliert werden. Die Auszeichnungen werden in den Kategorien Gründungskonzept, Start-up, junges Unternehmen und Gründungsförderer vergeben. Die Preisverleihung wird im Rahmen der Gründerwoche zum 19. November stattfinden, der Bewerbungszeitraum startet am 25.08. und dauert bis zum 05.10.2015.
www.start-green.net/startgreen-award/

Wettbewerb „Aktiv für Demokratie und Toleranz“ 2015
Das von der Bundesregierung gegründete Bündnis für Demokratie und Toleranz - gegen Extremismus und Gewalt (BfDT) schreibt nun bereits zum 16. Mal den bundesweiten Wettbewerb »Aktiv für Demokratie und Toleranz« aus. Mit den im Rahmen mehrerer regionaler Preisverleihungen erfolgreiche zivilgesellschaftliche Aktivitäten für eine lebendige und demokratische Gesellschaft ausgezeichnet werden sollen. Einsendeschluss für Bewerbungen ist der 27.09.2015.
www.buendnis-toleranz.de/system/files/dokument_pdf/BPP_Flyer_Aktivwettbewerb%202015_WEB.pdf

Stiftungswettbewerb Kompass 2015
Mit dem Kompass fördert der Bundesverband Deutscher Stiftungen seit nunmehr 10 Jahren erfolgreiche Ansätze und Maßnahmen der Stiftungskommunikation. Diese Initiative wird anlässlich seines Jubiläums verstärkt: Das Stiftungsmanagement und die Projektarbeit von Stiftungen rücken in den Fokus. Außerdem macht die Kompass-Akademie den Wettbewerb transparenter und spannender. Die Juryvorauswahlsitzung: 18. September 2015.
www.stiftungen.org/index.php?id=298

Medienpreis Politik des Deutschen Bundestages
Auch in diesem Jahr wird der Medienpreis Politik des Deutschen Bundestages vergeben. Er würdigt hervorragende publizistische Arbeiten, die zu einem vertieften Verständnis parlamentarischer Praxis beitragen und zur Beschäftigung mit den Fragen des Parlamentarismus anregen. Die Auszeichnung wird vom Präsidenten des Deutschen Bundestages verliehen. Bewerbungen werden ab sofort bis zum 5. Oktober 2015 entgegengenommen.
www.bundestag.de/medienpreis

Jugendwettbewerb Rheinland-Pfalz
Die Bertelsmann Stiftung und die Staatskanzlei Rheinland-Pfalz haben zum zweiten Mal zusammen den Jugendwettbewerb Rheinland-Pfalz ausgeschrieben. »Sich einmischen – was bewegen« ist das Motto des Wettbewerbs. Dafür haben die Projektpartner Landesregierung und Bertelsmann Stiftung 20.000 Euro zur Verfügung gestellt. Bewerben können sich Projekte, die von jungen Menschen zwischen 12 und 25 Jahren selbst geleitet werden und innerhalb eines Jahres in Rheinland-Pfalz umgesetzt werden können. Thema und Anliegen müssen zum Jugendmanifest des »jugendforum rlp« passen. Anmelde- und Bewerbungsschluss ist der 6. November 2015. Die Auswahl der PreisträgerInnen erfolgt durch eine Jury, die Ministerpräsidentin Malu Dreyer beruft. Sie verleiht die Preise bei einer Veranstaltung in der Staatskanzlei.
https://www.jugendforum.rlp.de/dito/explore?action=cmsjournalshow&id=1551

Anne-Klein-Frauenpreis 2016
Der Anne-Klein-Frauenpreis der Heinrich-Böll-Stiftung zeichnet herausragende Frauen aus, die sich mutig und hartnäckig für die Geschlechterdemokratie und gegen die Diskriminierung aufgrund des Geschlechts oder der geschlechtlichen Identität einsetzen. Der Preis ist mit 10.000 EUR dotiert. Die Preisverleihung wird am 4. März 2016 in Berlin stattfinden. Einsendeschluss ist am 15. September 2015.
www.boell.de/de/anne-klein-frauenpreis

Actors of Urban Change
"Actors of Urban Change" is a Europe-wide program by the Robert Bosch Stiftung in cooperation with MitOst e.V. It aims to achieve sustainable and participatory urban development through cultural activities. This is carried out by strengthening the competencies for cross-sector collaboration among actors from the cultural sphere, the administration, and the private sector who form teams of three committed to implementing a project in their city. Applications from all 47 member countries of the Council of Europe as well as Belarus and Kosovo can be submitted until September 13, 2015.
www.bosch-stiftung.de/content/language2/html/47964.asp

Medienpreis Politik des Deutschen Bundestages
Auch in diesem Jahr wird der Medienpreis Politik des Deutschen Bundestages vergeben. Er würdigt hervorragende publizistische Arbeiten – sei es in Tages- oder Wochenzeitungen, in regionalen oder überregionalen Medien, in Printmedien, Online-Medien oder in Rundfunk und Fernsehen –, die zu einem vertieften Verständnis parlamentarischer Praxis beitragen und zur Beschäftigung mit den Fragen des Parlamentarismus anregen. Die Auszeichnung ist mit 5.000 Euro dotiert und wird vom Präsidenten des Deutschen Bundestages verliehen. Bewerbungen werden ab sofort bis zum 5. Oktober 2015 entgegengenommen.
www.bundestag.de/medienpreis

Jugend-Fotowettbewerb zum Tag des offenen Denkmals der Deutschen Stiftung Denkmalschutz
Der Wettbewerb findet rund um den Tag des offenen Denkmals statt, der am 13. September gefeiert wird. Wie der Tag des offenen Denkmals widmet sich FOKUS DENKMAL dem Motto "Handwerk, Technik, Industrie". Ohne das Handwerk wäre unsere Baukultur nicht denkbar: In jedem Balken, jedem Ziegel und jedem Quadratmeter Putz steckt Jahrhunderte altes Know-How. Denkmale wie Mühlen, Brücken und Turbinen erzählen von der Entwicklung der Technik, und beeindruckende Bauten der Industrialisierung wie Zechen und Stahlwerke prägen noch heute viele Regionen Deutschlands. Bei FOKUS DENKMAL gilt es, diese gebauten Zeugnisse vergangener Zeiten aufzuspüren und im Foto festzuhalten. Ob dampfende Stahlrösser, ein Panorama eines Wasserturms, die filigranen Zahnräder eines alten Getriebes, handwerkliche Details eines Wohnhauses oder heute fast vergessene Werkzeuge - deiner Kreativität sind dabei keine Grenzen gesetzt! Einsendeschluss ist der 25. September 2015.
www.tag-des-offenen-denkmals.de/fokus/ausschreibung.html

Europa neu gestalten? Friedwart Bruckhaus-Förderpreis 2015/2016
Im Rahmen dieses Wettbewerbs werden Preise für wissenschaftliche und journalistische Arbeiten vergeben. An dem Wettbewerb können sich beteiligen: Junge Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler, die zum Wettbewerbsthema bemerkenswerte Forschungen geleistet haben, sowie Journalistinnen und Journalisten, deren Presse-, Hörfunk- oder Fernsehbeiträge sich durch allgemeinverständliche Darstellungen wissenschaftlicher Erkenntnisse und praktischer Erfahrungen ausgezeichnet haben. Vorgesehen sind drei Preise von je € 5.000, die aufgeteilt werden können. Über die Auswahl entscheidet eine Jury. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Die Einreichfrist ist der 28. Februar 2016.
www.schleyer-stiftung.de/pdf/pdf_2015/ausschreibung_bruckhaus_preis_2015_2.pdf

Göttinger Zivilcouragepreis 2015
Der Präventionsrat für die Stadt Göttingen und die Bürgerstiftung Göttingen verleihen den Göttinger Zivilcouragepreis 2015. Mit der Verleihung würdigen die Stadt Göttingen und die Bürgerstiftung Göttingen Menschen, die in Göttingen „Gesicht zeigen", und die durch ihr verantwortungsvolles Verhalten ein Vorbild für andere geben. Der Göttinger Zivilcouragepreis 2015 ist mit € 2.000 dotiert. Schulen, Polizei, Feuerwehr, Sportvereine, alle anderen Göttinger Einrichtungen und insbesondere Bürgerinnen und Bürger sind aufgerufen, couragiertes Handeln zu sehen und darüber zu berichten. Die Kandidatinnen und Kandidaten für den Zivilcouragepreis 2015 können sich nicht selbst melden, sondern werden durch Dritte vorgeschlagen. Vorschläge mit Kurzbeschreibung des Beispiels für Zivilcourage sind bis zum 15.10.2015 einzureichen.
www.buergerstiftung-goettingen.de/index.php?page=Projekte&page_sub=Zivilcouragepreis_2015

Sächsischer Förderpreis für Demokratie
Mit dem Sächsischen Förderpreis werden gute Projektbeispiele aus der Zivilgesellschaft und ermutigendes Engagement von Kommunen prämiert und innovative Ansätze ausgezeichnet. Der Preis wird ausgelobt von der Amadeu Antonio Stiftung, der Freudenberg Stiftung, der Sebastian Cobler Stiftung und der Stiftung Elemente der Begeisterung. Bewerben kann man sich bis zum 1. September 2015.
http://demokratiepreis-sachsen.de/

European Democratic Citizenship Awards
Die Bewerbungsphase für die European Democratic Citizenship Awards läuft bis zum 31. August 2015. Das Online-Voting wird vom 7. bis zum 28. September 2015 stattfinden. Vergeben werden Preise in vier Kategorien: Citizens' campaign of the year, NGO of the year, Personality of the year und Media initiative of the year. Ausgelobt werden die Preise vom European Civic Forum, unterstützt von arte und der Association of European Journalists (AEJ).
https://docs.google.com/forms/d/11gXoj08-p5XYIXscbKqP96rKT85XlGMcnktcHXLkNH4/viewform

Diversity-Slam: Bewerbungsphase
Bis zum 4. September 2015 kann man sich für den Diversity-Slam auf der Diversity-Konferenz in Berlin am 5. und 6. November 2015 bewerben. Beim Slam gibt es zehn Minuten Zeit, die eigene Idee, das eigene Best-Practice-Beispiel oder das eigene Studienergebnis zum Thema Vorurteile, Stereotypen und Unconscious Bias vorzustellen. Der perfekte Slam-Vortrag soll kurzweilig, unterhaltsam und leicht verständlich sein und dem Publikum gefallen, das die Jury bildet. Inhalt und Darstellungsform des Vortrages sollen mit 150 bis 300 Wörtern und in einem kurzen Video persönlich vorgestellt werden.
www.diversity-konferenz.de/2015/diversity-slam

Deutscher Bürgermedienpreis
Das Jahr 2015 wurde vom Europäischen Parlament und Rat zum »Europäischen Jahr der Entwicklung« erklärt. Parallel dazu wurde auch das Thema des Deutschen Bürgermedienpreises gewählt: »Unsere Welt, unsere Würde, unsere Zukunft«. Getragen wird der Preis vom Netzwerkverein European Youth4Media Network e.V., dem Bundesverband Bürger- und Ausbildungsmedien e.V., dem Bundesverband Offene Kanäle e.V. und dem Bürgerhaus Bennohaus mit Sitz in Münster. Mit dem Preis soll zur Produktion und zur Ausstrahlung entsprechender TV- und Radioprodukte über nachhaltige Entwicklung angeregt und die Aus- und Fortbildung in den Bürgermedien zu diesen Themen gestärkt werden. Zusätzlich gibt es einen Sonderpreis zum Thema »Bürgermedien für Demokratie und Toleranz – gegen Rassismus und Rechtsextremismus«. Nicht-kommerzielle Produzenten haben bis zum 30. September 2015 die Möglichkeit, eigene Medienbeiträge zu den genannten Themen einzuschicken. Die Preisverleihung findet am 12. Dezember 2015 im Bennohaus Münster statt.
www.buergermedienpreis.de/

Bundespreis „Zu gut für die Tonne!"
Mit dem Bundespreis »Zu gut für die Tonne!« würdigt das Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL) erstmalig herausragende Ideen und Projekte im Kampf gegen Lebensmittelverschwendung. Der Bundespreis für Engagement gegen Lebensmittelverschwendung findet im Rahmen der Initiative »Zu gut für die Tonne!« des BMEL statt. Die Bewerbung steht allen offen: Unternehmen, Privatpersonen, NGOs, Kommunen, Verbänden, sozialen Einrichtungen oder Bürgerinitiativen. Die Bewertung erfolgt nach den Kategorien: thematische Passgenauigkeit, Kreativität und Innovation, Engagement, Erfolg, Wiederholbarkeit und Vorbildcharakter. Die GewinnerInnen werden Anfang 2016 im Rahmen einer feierlichen Preisverleihung bekannt gegeben. Bewerbungsfrist ist der 31. Oktober 2015.
www.zugutfuerdietonne.de/bundespreis

Amadeu Antonio Preis
Die Amadeu Antonio Stiftung und die Stadt Eberswalde vergeben in diesem Jahr erstmalig den Amadeu Antonio Preis. Anlässlich des 25. Todestags von Amadeu Antonio würdigt der Preis Künstlerinnen und Künstler und soziokulturelle Projekte, deren Werke sich mit kreativen Mitteln mit den Themen Rassismus, Menschenrechten und Migration auseinandersetzen. Bewerbungen und Nominierungen bis zum 20. September.
www.amadeu-antonio-preis.de/

IV. VERANSTALTUNGEN

9. Juni – 13. September: Stipendiatenausstellungen der Hessischen Kulturstiftung, Bundesweit
Die Stipendiatinnen und Stipendiaten der Hessischen Kulturstiftung laden 2015 zu zahlreichen Ausstellungen in ganz Deutschland ein.
www.hkst.de/de/aktuelles/ausstellungen.html

27 – 28 August: "Exploring Frontiers of Civil Society, Social Capital and Social Enterprises", Tokyo
The Ninth Asia Pacific Regional Conference of the International Society for Third Sector Research (ISTR) at the Nihon University (Tentative), Tokyo, Japan is themed "Exploring Frontiers of Civil Society, Social Capital and Social Enterprises". The ISTR is an organization committed to building a growing global community dedicated to the creation, discussion, and advancement of knowledge pertaining to the Third Sector and its impact on human and planetary well being and development internationally..
www.istr.org/news/207061/Call-for-Papers-9th-Asia-Pacific-Regional-Conference.htm

2. September: Zürcher Stiftungsdialoge, Zürich
Nach der Premiere im letzten Jahr finden die Zürcher StiftungsDialoge am 2. September 2015 zum zweiten Mal in Belvoir Park statt. „Herausforderungen managen – für eine gesicherte Zukunft" lautet in diesem Jahr das Motto. In vier aufeinanderfolgenden Roundtables werden daher die vier Themenfelder Finanzen, Fundraising, Kommunikation und Management und konkrete Lösungsansätze mit Experten diskutiert. Über die Begegnungsfläche erhalten Stiftungen zudem die Möglichkeit, sich untereinander und mit Profis aus den Themenfeldern auszutauschen.
www.die-stiftung.de/projekte-praxis/management/zuercher-stiftungsdialoge-die-2te-46470

2 – 5 September: "9th EuPRAPeace Conference", Tromsø
Peace in contemporary Europe is disturbed by political turmoil, civil wars and big-power intervention on Europe's Southern and South-Eastern flanks, as well as in Europe's close neighborhood. We are at risk of sliding back to rearmament and arms race, reminiscent of the Cold War. The European Peace Research Association (EuPRA) invites scholars and practitioners who are interested in the Peace Perspectives on Europe's Future to its 9th biennial conference to be hosted by the Center for Peace Studies at the UiT – The Arctic University of Norway, Tromsø.
www.ipb.org/web/index.php?mostra=calendar&menu=Calendar&id_nom=9th+EuPRAPeace+Conference

3. September: 12. Sächsischer Fundraisingtag, Dresden
Expertinnen und Experten aus Non-Profit-Organisationen tauschen sich zu Fundraising-Themen aus und knüpfen Kontakte zu anderen Aktiven aus 200 gemeinnützigen Organisationen der Region. Veranstaltungsort: Hochschule für Technik und Wirtschaft, Dresden.
www.fundraisingtage.de/fuer-teilnehmer-sachsen.html

3. – 4. September: Der Demografiekongress 2015, Berlin
Die Zukunftsfähigkeit Deutschlands hängt entscheidend von einer erfolgreichen Gestaltung des demografischen Wandels ab. Über Chancen und neue Lösungen diskutiert erneut DER DEMOGRAFIEKONGRESS am 03. und 04.09.2015 in Berlin. Es treffen sich mehr als 800 Entscheider aus ganz Deutschland mit der Politik in Berlin. Vier Themenfelder sind von maßgeblicher Bedeutung: Wohnen und Dienstleistungen, Arbeitswelt und Personal, Pflege und Medizin sowie kommunale Gestaltung.
www.der-demografiekongress.de/der-demografiekongress-2015/

4. – 6. September: Weiterbildungsreihe „Wir beteiligen uns", Meißen
Die Weiterbildung „Wir beteiligen uns." will die Engagierten in ihrem Tun stärken. Dafür wird in drei zentralen Bereichen qualifiziert, im Projektmanagement zum Ehrenamt und wie das gewinnbringend für das eigene Engagement eingesetzt werden kann. Um die Fragen, wie es möglich wird, dass in einem Verein, einer Initiative oder Gruppe Entscheidungen von allen mitgetragen werden und, sollte dies nicht gelingen, wie mit Minderheiten umgegangen werden kann. Der dritte Bereich schließlich deckt das weite Feld der Kommunikation ab: Insbesondere dazu, was will ich hören?
http://vera.e-msz.de/meinesuche_detail.php3?id=296831&meineSucheID=302

4. – 6. September: Jugendkongress „Zukunft selber machen“, Osnabrück
Die Deutsche Bundesstiftung Umwelt lädt 150 junge Menschen im Alter von 16 bis 27 Jahren aus dem gesamten Bundesgebiet zum gemeinsamen diskutieren in das DBU Zentrum für Umweltkommunikation. Die Workshops und Debatten werden Themen der Nachhaltigkeit wie etwa Migration, Energiewende und verantwortungsvoll Wirtschaften betreffen, die erhaltenen Impulse sollen dazu verwendet werden eigene Projekte zu entwickeln, und entsprechende Förderungen zu finden.
www.zsm-2015.de/

5. September: Das große Fest der Volkssolidarität, Berlin
Die Volkssolidarität Berlin wird 70 Jahre alt. Diesen runden Geburtstags feiert der Sozial- und Wohlfahrtsverband am 5. September mit einem großen Familienfest im Berliner Tierpark. Auf der Bühne neben dem Schloß Friedrichsfelde im Berliner Tierpark werden am Samstag, den 5. September 2015 von 14 bis 22 Uhr, hochkarätige Künstler mit einem Programm für alle Generationen aufwarten (Die Prinzen, Zirkus Cabuwazi, GlasBlasSingQuintett, Big Band u.a.). Zudem wird sich die Volkssolidarität an zahlreichen Ständen in ihrer ganzen Breite vorstellen.
www.volkssolidaritaet.de/berlin/presse/detail/?tx_news_pi1[news]=2067&cHash=2e10fc8b031a79fa42e8aadc8f604a19

7. September: „Perspektiven der Förderung von Engagementstrukturen“, Berlin
Eine Diskussion über die Zukunft von nötigen Engagementstrukturen auf Europa-, Bundes- und Landesebene. Mit Dr. Susanna Kahlefeld (Bündnis 90/ Die Grünen, Vorsitzende des Ausschusses für Bürgerschaftliches Engagement im Berliner Abgeordentenhaus), Birgit Bursee (Freiwilligenagentur Magdeburg, 1. Vorsitzende der bagfa – Bundesarbeitsgemeinschaft der Freiwilligenagenturen e.V.) und Mirko Schwärzel (Bundesnetzwerk Bürgerschaftliches Engagement, Europa-Referent). Weitere Gesprächspartner_innen: Andrea Brandt (FreiwilligenAgentur KreuzbergFriedrichshain, LAGFA Sprecherrat), Christine Fidancan (Ehrenamtsbüro Tempelhof-Schöneberg) und Dr. Jochen Gollbach (Freiwilligenagentur Marzahn-Hellersdorf, LAGFA Sprecherrat). Die Veranstaltung wird von Carola Schaaf-Derichs (Geschäftsführerin der Landesfreiwilligenagentur Berlin) moderiert.
www.maecenata.eu/images/Perspektiven_Engagementstrukturen.pdf

8. September: „800 Jahre Commons“, Berlin
Von der Magna Carta von 1215 zur P2P Produktion heute; Seit 800 Jahren existieren verschiedene Rechtsvorschriften zur Anerkennung und Nutzung von Gemeingütern (Commons), die darauf ausgerichtet sind Alltagsbedürfnisse, Menschenrechte und die Menschenwürde zu schützen. Mit: David Bollier (Commons Strategies Group, Amherst, USA), Michel Bauwens (Commons Strategies Group und Foundation for P2P Alternatives, Chiang Mai, Thailand), Moderation: Silke Helfrich (freie Publizistin und Mitbegründerin der Commons Strategies Group, Jena).
http://calendar.boell.de/de/event/800-jahre-commons

9. September: Colloquium „Stiftungen in Ostdeutschland“, Berlin
Im Jahr 1952 verschaffte sich die Regierung der DDR durch die Anordnung einer obligatorischen Erfassung einen nahezu vollständigen Überblick über die Stiftungen mit Sitz in der DDR. Die Unterlagen der Erhebung galten lange als verschollen – bis es vor wenigen Jahren Thomas Adam, Professor für Transnationale Geschichte an der University of Texas in Arlington, gelang, die Akten fast vollständig im Bundesarchiv aufzuspüren. Im Rahmen des Colloquiums des Maecenata Instituts am 9. September 2015 wird der Historiker die Ergebnisse seiner Forschung präsentieren und zur Diskussion stellen.
www.maecenata.eu/images/Einladung_Colloquium_Stiftungen_in_Ostdeutschland.pdf

9. September: 5. Städte-Netzwerk-Kongress, Berlin
Wenn wir im Rahmen des 5. Städtenetzwerkkongress des vhw vom „Lebensgefühl Mittendrin“ sprechen, ist all das gemeint, was die Menschen zwischen Bocholt und Berlin mit der Einstellung zu ihrer guten Stube Stadtzentrum verbinden und was sie insbesondere für wen und warum als Wohnstandort so interessant macht. Vor diesem Hintergrund fragen wir sowohl nach den Marktkräften, die auf die innerstädtischen Quartiere wirken, als auch nach den sogenannten „Kreativen“ als potenzielle Motoren der Stadtentwicklung.
www.vhw.de/seminardocs/BG154005.pdf

9. – 10. September: Wildniskonferenz, Potsdam
Mit Fachvorträgen, Ausstellung, Podiumsdiskussion und Exkursion bietet die Wildniskonferenz der 'Stiftung Naturlandschaften Brandenburg – Die Wildnisstiftung' ein Forum für aktuelle Fragestellungen und Modellprojekte zum Thema Wildnis. Die Veranstaltung knüpft an die erfolgreiche Wildniskonferenz 2010 mit 230 Teilnehmern aus Brandenburg, Deutschland und Europa an. Der Konferenztag am 9. September findet wieder in der Potsdamer Staatskanzlei statt. Zur Feier des Stiftungsjubiläums und zum Austausch mit allen Konferenzteilnehmern findet am Abend der Konferenz ein Empfang statt. Am 10. September bieten wir eine Exkursion ab Potsdam auf die Stiftungsflächen bei Lieberose an.
www.wildniskonferenz.de/

9. – 19. September: internationales literaturfestival berlin, Berlin
Das Festival (Träger: Peter-Weiss-Stiftung) präsentiert vom 9. bis zum 19. September 2015 im Haus der Berliner Festspiele und an weiteren Veranstaltungsorten internationale Literatur der Gegenwart in Berlin. Das Gesamtprogramm wird am 26.8.2015 veröffentlicht.
www.literaturfestival.com/

10. – 13. September: Kongress „Solikon – Solidarische Ökonomie und Transformation“, Berlin
Unter dem Motto „Wir können auch anders! Solidarische Ökonomie in der Praxis“ Beiträge zur notwendigen Transformation der Gesellschaft in Richtung Ökologisierung und sozialer, globaler Gerechtigkeit entwickeln und aufzeigen. Der Kongress soll die Vielfalt der Praxen sichtbar machen und konkrete Kooperationen unterstützten, die unterschiedlichen theoretischen Strömungen nach möglichen gemeinsamen Vorstellungen der Transformation und ihrer Umsetzbarkeit befragen und den Austausch mit wichtigen gesellschaftlichen Akteuren fördern.
www.solikon2015.org

11. September: Tag der Ökologisch-Sozialen Marktwirtschaft 2015, Berlin
Im „Klein-Klein“ des täglichen politischen Alltags geraten innovative und zukunftsweisende Ideen häufig aus dem Blickfeld. Grund genug, sich beim „Tag der Ökologisch-Sozialen Marktwirtschaft 2015“ aus dem Dickicht der Details zu befreien und über den Tellerrand zu schauen. Wir wollen diskutieren, wie uns progressive Alternativen dabei helfen können, die heutigen Herausforderungen zu bewältigen: Brauchen wir einen Neustart in der Klima- und Energiepolitik? Welche Rolle kann ein ökologisches Grundeinkommen spielen? Sind Steuern oder Zertifikate vielversprechender, um das 2-Grad-Ziel zu erreichen? Diese Fragen werden u.a. mit Prof. Dr. Claudia Kemfert (DIW), Prof. Dr. Felix Ekardt (Forschungsstelle Nachhaltigkeit und Klimapolitik), Prof. Dr. Reinhard Loske (Umweltsenator a. D.) besprechen.
www.foes.de/veranstaltungen/dokumentationen/2015/berlin-11092015#Programm

11. – 12. September: Vernetzungstagung „Bridging and Bonding“, Berlin
Mit der Vernetzungstagung “Bridging and Bonding. Die Forschung zu Protest, Bewegung und Widerstand vernetzen” sollen thematisch fokussierte Arbeitskreise entstehen, die interessierte Forscher_innen mit ähnlichen Interessen zusammenbringen. Die Tagung am im Wissenschaftszentrum Berlin für Sozialforschung (WZB) wird organisiert vom Verein für Protest- und Bewegungsforschung in Kooperation mit dem Wissenschaftszentrum Berlin für Sozialforschung und dem Zentrum Technik und Gesellschaft der Technischen Universität Berlin.
www.protestinstitut.eu/veranstaltungen/vernetzungstagung-bridging-and-bonding

11. – 13. September: „Bürgerbeteiligung in gesellschaftlichen Konfliktfeldern“, Loccum
Chancen, Hindernisse, Widersprüche – Das Forum für Bürgerbeteiligung und kommunale Demokratie zielt auf tragfähige und breit akzeptierte Lösungen für gesellschaftliche und politische Herausforderungen. Handlungsleitend ist die Suche nach Konsens oder Kompromiss. Welche Rolle spielen Bürgerinitiativen und Protest in der kommunalen Bürgerbeteiligung? Mit welchen Konfliktlagen sind Kommunen bei der Energiewende konfrontiert? Wie gelingt es ihnen im Krisenfall handlungsfähig in einem konstruktiven Dialog zu bleiben?
http://vera.e-msz.de/meinesuche_detail.php3?id=296354&meineSucheID=302

11. – 20. September: Bundesweite „11. Woche des bürgerschaftlichen Engagements“, Bundesweit
Bundesweit beteiligen sich Bürgerinnen und Bürger, Initiativen, Vereine, Stiftungen, Verbände oder engagierte Unternehmen in Form von unterschiedlichen Veranstaltungen an der Woche des bürgerschaftlichen Engagements. In den vergangenen Jahren hat sich die Aktionswoche als größte Freiwilligenoffensive Deutschlands zur Darstellung der vielfältigen Möglichkeiten von Engagement etabliert und bietet zahlreichen Projekten, innovative und unterschiedliche Ideen und Aktionen aus allen Themenbereichen engagierter Veranstalter eine besondere Öffentlichkeit.
www.engagement-macht-stark.de/aktionswoche

14. – 18. September: Zertifizierter Stiftungslehrgang, Jena
Der Lehrgang des Abbe-Institut für Stiftungswesen richtet sich an alle, am Stiftungsrecht und der Stiftungsarbeit Interessierten. Die Inhalte des Seminars sind auf die Bedürfnisse der Praxis zugeschnitten und behandeln die wichtigsten Rechtsfragen im Zivilrecht, Arbeitsrecht, Gemeinnützigkeits- und Steuerrecht sowie zur Rechenschaftslegung. Weitere Schwerpunkte sind Vermögensanlage, laufende Verwaltung und Management, Rahmenbedingungen erfolgreicher Kooperationen.
www.abbe-institut.de/termine#58

14. – 15. September: 12. BMBF-Forum für Nachhaltigkeit, Bonn
Das neue Rahmenprogramm Forschung für Nachhaltige Entwicklung (FONA^3). erarbeitet Entscheidungsgrundlagen für zukunftsorientiertes Handeln und liefert innovative Lösungen für eine nachhaltige Gesellschaft. Es wird eingeladen zu einer lebhaften Debatte, die Perspektiven aus der Wissenschaft, Wirtschaft, Zivilgesellschaft und Politik zusammenbringt. Mit drei Leitinitiativen zur Zukunftsstadt, Energiewende und Green Economy wird dort die erfolgreiche Förderung der Nachhaltigkeitsforschung verstärkt auf gesellschaftliche Relevanz und Wirksamkeit für die Nachhaltigkeit ausgerichtet.
www.fona.de/de/20007

15. – 16. September 2015: Die Nürnberger Gesetze. 80 Jahre danach
Mit dem »Reichsbürgergesetz« und dem »Gesetz zum Schutz des deutschen Blutes und der deutschen Ehre«, die am 15. September 1935 in Nürnberg verabschiedet wurden, formulierte der NS-Staat seine Rassenideologie in Gesetzesform. Die Nürnberger Gesetze kodifizierten einen diskriminierenden Sonderstatus jüdischer Deutscher, der in den folgenden Jahren kontinuierlich verschärft wurde und eine Stufe in der Eskalation hin zur Vernichtungspolitik während des Krieges markiert. Am 80. Jahrestag ihrer Verkündung sollen in Berlin die Vorgeschichte der Nürnberger Gesetze, die symbolische und juristische Bedeutung ebenso wie ihre Nachwirkungen in einer Konferenz diskutiert und dokumentiert werden. Die Tagung findet im Kammergericht statt, dem Ort, an dem der Alliierte Kontrollrat die Nürnberger Gesetze im September 1945 für nichtig erklärte.
http://www.maecenata.eu/images/programm_tagung_nu_rnberger_gesetze_1-1.pdf

16 September: Anglo-German Annual Lecture 2015 “Does the European Union need Britain? Does Britain need the European Union?”, Berlin
Does the European Union need Britain? Does Britain need the European Union? The United Kingdom’s relationship with the European Union has become hotly debated and contentious. This lecture explores the prospects for resolving the controversy in the light of the outcome of the general election of May 2015. Helen Wallace examines both the domestic debates within the UK and the implications for the EU of possible changes to the UK’s status.
www.maecenata.eu/images/BBAW_AFG_Helen-Wallace.pdf

16. September: 11.Netzwerktreffen Bürgerhaushalt, Mannheim
Voraussetzung für erfolgreiche Bürgerbeteiligung ist das Vorhandensein von Kompetenzen. Bei dieser Veranstaltung geht es um den Austausch zwischen Bürgerinnen und Bürgern sowie Menschen der Praxis - aus Verwaltung, Politik und Wissenschaft. Beim 11. Netzwerktreffen werden Trainingseinheiten angeboten mit dem Ziel, konkrete Produkte zu erstellen, die im Bürgerhaushalt einer Kommune eingesetzt werden können.
www.bpb.de/veranstaltungen/format/kongress-tagung/207778/11-netzwerktreffen-buergerhaushalt

16. September: Thementag "International Engagiert"

Viele Bereiche des freiwilligen Engagements sind längst internationale Themen und reagieren auf globale Fragen. Wie sieht entwicklungspolitisches Engagement national und international aus? Welche globalen Auswirkungen hat das Handeln des Einzelnen hier? Wie werden Programme und Initiativen zu diesen Themen gestaltet? Wo und wie werden Projekte für ein gerechteres globales Miteinander realisiert? Wie können Länder voneinander lernen? Welche grenzüberschreitenden Vernetzungsstrukturen sind notwendig? Diese und viele weitere Fragen werden am Thementag von allen Seiten beleuchtet. Der Fokus liegt auf den internationalen Dimensionen von Engagement.
http://www.engagement-macht-stark.de/aktionswoche/thementage/international-engagiert/

16. – 17. September: 9. Bundeskongress Nationale Stadtentwicklungspolitik, Leipzig

Das Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit, lädt gemeinsam mit der Bauministerkonferenz der Länder, dem Deutschen Städtetag und dem Deutschen Städte- und Gemeindebund unter dem Motto 'Städtische Energien – Integration leben' zum Austausch. Dabei werden aktuelle Herausforderungen, Strategien und Bewertungen aus der Praxis vor Ort vorgestellt und erörtert werden. Mit dem deutschen Beitrag zur New Urban Agenda im Vorfeld der UN Habitat-Konferenz 2016 soll der Kongress auch eine Botschaft in die internationalen Beratungen über eine nachhaltige Stadtentwicklung aussenden.
www.nationale-stadtentwicklungspolitik.de/NSP/SharedDocs/Termine/DE/AktuelleTermine/2015/2015_09_16_Bundeskongress_09.html

17. September: Fachveranstaltung „Engagement in der Flüchtlingsarbeit“, Berlin

Die jährlich in Kooperation von Bundesnetzwerk Bürgerschaftliches Engagement und dem Deutschen Verein für öffentliche und private Fürsorge e.V. stattfindende Veranstaltung dreht sich 2015 um das Thema 'Engagement in der Flüchtlingsarbeit'. Die Veranstaltung reagiert damit auf die zahlreichen Gründungen von Willkommensbündnissen für Flüchtlinge in Deutschland. Wie können sie durch Bund, Länder und Kommunen unterstützt werden und wie sollten Förderprogramme in den kommenden Jahren ausgestaltet sein? Wie reagieren Willkommensbündnisse auf die Herausforderungen von Gewalt, Rassismus und Nationalismus?
www.deutscher-verein.de/de/veranstaltungen/f_7805-15

17. – 18. September: Fachtagung „Das Kind im Kiez – Lebenswelten entwicklungsgefährdeter Kinder“, Berlin

Gemeinsam mit der Berliner Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Wissenschaft und dem Paritätischen Wohlfahrtsverband Berlin veranstaltet die Koordinierungsstelle am 17. und 18. September 2015 die Fachtagung „Das Kind im Kiez – Lebenswelten entwicklungsgefährdeter Kinder“. Über 30 Referenten, darunter auch der Lebenshilfe Berlin, berichten aus wissenschaftlicher und berufspraktischer Perspektive in Vorträgen und Workshops über die Arbeit mit Kindern mit „drohender“ Behinderung und Entwicklungsgefährdungen in ihrer Lebenswelt. Die Tagung wendet sich an Fachkräfte der Sozialpädiatrie und Frühförderung, aus Kindertagestätten und der Kinder-und Jugendhilfe.
www.lebenshilfe-berlin.de/fileadmin/user_upload/Downloads/03_Aktuelles/Veranstaltungen/Das-Kind-im-Kiez_Flyer.pdf

21. – 22. September: Kongress „Inklusiv politisch bilden“, Berlin

Wie können politische Bildungs- und Partizipationsprozesse inklusiv geplant und gestaltet werden? Wie kann ein Empowerment eine gleichberechtigte Teilhabe von Menschen mit und ohne Lernschwierigkeiten ermöglichen? Mit einem kreativ und inklusiv ausgerichteten Veranstaltungskonzept sucht der Kongress Antworten auf diese Fragen. Der Kongress wagt einen inklusiven Dialog von Menschen, die aus eigener persönlicher Erfahrung Expertinnen und Experten für Inklusion sind, mit Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern, Praktikerinnen und Praktikern der politischen Bildung und der Arbeit mit Menschen mit Behinderung.
www.bpb.de/veranstaltungen/format/kongress-tagung/198847/kongress-inklusiv-politisch-bilden

21. – 22. September: Symposium „Konsum neu denken?“, Wien

Konsum taucht als Querschnittsmaterie in vielen verschiedenen Disziplinen auf – von der Soziologie, Bildung, Nachhaltigkeit, Ökonomie, Marketing, Design, Technik, Philosophie bis in die Geschichte hinein. Das Symposium richtet sich an ExpertInnen aus den Bereichen Wissenschaft (auch NachwuchswissenschaftlerInnen), Politik, NGOs, Beratung und Praxis arbeiten, die im Themenfeld Konsum arbeiten und forschen. Ziel dieser Tagung ist einerseits die Vernetzung der unterschiedlichen AkteurInnen, um gemeinsam Ideen oder Projekte zu entwickeln. Andererseits wird reflektiert und diskutiert, welche (Fehl-)Entwicklungen die KonsumentInnenpolitik und -forschung in den letzten Jahren genommen hat und wo Handlungsbedarf besteht.
https://wien.arbeiterkammer.at/service/veranstaltungen/Konsum_neu_denken.html

21. – 23. September: Tagung "Bürger–Künste–Wissenschaft: Citizen Science in Kultur und Wissenschaft", Erfurt
Citizen Science ist eine Möglichkeit, eng geknüpft an technische Trends wie Big Data oder gesellschaftliche die digitale, zunehmend dialogische Kommunikation – ein nie dagewesenes Potenzial, um Interessierte und Gleichgesinnte zu treffen, deren Wissen und Ideen der Forschung zugänglich zu machen. Der Weg aus dem Elfenbeinturm ist dabei zugleich jener Zugang hinein in die Welt universitärer oder etwa musealer Forschung, ohne dass diese marginalisiert würde. Ihre Ergebnisse sollen anwendbarer werden, ihre Arbeit transparenter, ihre Kommunikation offener. Aber wie? Die Konferenz besteht sowohl aus einem Konferenzteil, bei dem die wissenschaftlichen Grundlagen vorgestellt werden, und einem Barcamp-Teil mit intensivem Austausch über die Anwendbarkeit für die verschiedenen Disziplinen und Bereiche.
http://kartenlabor.uni-erfurt.de/projekte/buerger_kuenste_wissenschaft/

21. – 25. September: Kongress „Vorsicht Sicherheit!", Duisburg
Vom 21. bis 25. September 2015 findet der 26. wissenschaftliche Kongress der DVPW an der Universität Duisburg-Essen in Duisburg zum Thema „Vorsicht Sicherheit! Legitimationsprobleme der Ordnung von Freiheit" statt. Der DVPW-Kongress wird gefördert durch die Universität Duisburg-Essen, die Duisburger Universitätsgesellschaft, die Haniel-Stiftung, die Welker-Stiftung und die Sparkasse Duisburg.
https://www.uni-due.de/politik/dvpw_kongress_2015.php

23. September: INKA-Abschlusskonferenz, Berlin
Am 23.09. findet im Umweltforum Berlin die Konferenz zum Abschluss des Verbundprojekts »Professionelle Integration von freiwilligen Helfern in Krisenmanagement und Katastrophenschutz (INKA)« statt. Dabei werden die vielfältigen Ergebnisse des Projekts INKA vorgestellt und diskutiert, welche Konsequenzen aus den Ergebnissen zu ziehen sind, und wie sich diese umsetzen lassen. Die Veranstaltung richtet sich an VertreterInnen aus Politik, Katastrophenschutzorganisationen, Behörden, Wissenschaft und Unternehmen. Anmeldeschluss ist der 31. Juli 2015.
www.inka-sicherheitsforschung.de/aktuelles/

23. September: Podiumsdiskussion „Ja zu Solidarität – Nein zu mehr Europa?", Berlin
Gemeinsam mit der Ministerin für Bundesangelegenheiten, Europa und Medien des Landes Nordrhein-Westfalen, Frau Dr. Angelica Schwall-Düren, veranstaltet die Change Centre Stiftung eine Expertendiskussion zum Thema „Ja zu Solidarität – Nein zu mehr Europa?". Die Veranstaltung findet statt am: Mittwoch, 23. September 2015, 18 bis 20 Uhr, in der Landesvertretung Nordrhein-Westfalen, Hiroshimastraße 12-16, 10785 Berlin – Tiergarten.
http://europecandobetter.eu/podiumsdiskussion/

23. September: Fachtag „Kultur-Fundraising", Dortmund
Der Fachtag findet in Kooperation mit dem Konzerthaus Dortmund statt. Die Fachgruppe Kultur des DFRV präsentiert dabei zwischen 10 und 17 Uhr eine thematische Vielfalt an Vorträgen und Workshops, die für alle Kultursparten spannende Impulse für die Fundraising-Aktivitäten bietet. Zu den Programmhighlights gehört unter anderem der Vortrag von Britta Freis von der Stiftung Bochumer Symphonie. Sie wird einen Input zu der Kapital Kampagne für das Musikzentrum Bochum geben. Marc von Itter vom Freilichtmusem Kiekeberg hält einen Impulsvortrag zum Thema Förderverein am Beispiel des eigenen Fördervereins mit 10.000 Mitgliedern und David Burgess von der National Arts Fundraising School widmet sich dem Thema "Kultur-Fundraising in England – Gemeinsamkeiten und Unterschiede".
http://fundraisingverband.de/assets/verband/Veranstaltungen/Fachtage/Kultur/FachtagKultur_Programm_V9.pdf

23. September: Vortrag „Moralische Ökonomie: Beispiele lebensweltlicher Perspektiven", Köln
Finanz- und Wirtschaftskrisen zwingen zu grundlegenden politischen und ökonomischen Reformen. Sie sind auch eine Herausforderung für die Sozialethik. Welche Beiträge kann christliche Ethik zur Lösung gesellschaftlicher und wirtschaftlicher Probleme liefern? Gerhard Wegner entwickelt in seinem Vortrag vom christlichen Menschenbild aus die Vorstellung einer moralischen Ökonomie. Er illustriert seine These anhand von Sachverhalten aus der Arbeits- und Finanzwelt sowie aus dem Alltagsbereich des Gemeinwesens.
www.melanchthon-akademie.de/programm/2/europa-politik-gesellschaft/12668/moralische-oekonomie-beispiele-lebensweltlicher-perspektiven/

24. September: „Fundraising-Exzellenz für den Bildungssektor“, Karlsruhe
Der Deutsche Fundraising Verband (DFRV) lädt am 24. September zum Fachtag Bildungs-Fundraising ins Karlsruher Institut für Technologie ein. Unter dem Motto: „Fundraising-Exzellenz für den Bildungssektor“ bietet der Fachtag von 09.00 bis 17.15 Uhr ein spannendes und vielfältiges Programm. Dabei richtet er sich an alle Einrichtungen aus dem Bereich frühkindliche und schulische Bildung, unabhängig davon, ob sie bereits aktiv Fundraising betreiben oder erst damit beginnen wollen, Spendengelder einzuwerben.
www.maecenata.eu/images/PM_Fachtag_Bildungsfundraising.pdf

25. September: Ökumenische Tagung zum ehrenamtlichen Engagement in Kirche und Gesellschaft, Berlin
Die Tagung in der Französischen Friedrichstadtkirche steht in diesem Jahr unter dem Titel "Wir engagieren uns! Soweit - wie weiter". Im Dialog mit Partnern aus Politik, Wissenschaft und Gesellschaft soll eine Standortbestimmung durchgeführt werden. Diskutiert werden die Bedeutung kirchlichen Engagements in der heutigen Gesellschaft, künftige Entwicklungen und Handlungsperspektiven.
www.wir-engagieren-uns.org/

25. September: Veranstaltung im Rahmen der Berliner Hospizwoche, Berlin
Veranstaltung am Freitag, den 25. September 2015, um 16:30 Uhr: Was ich schon immer über das Sterben wissen wollte… - "Nicht die Dinge selbst, sondern die Meinungen über dieselben beunruhigen die Menschen" (Epiktet). Der niederländische Journalist und Buchautor Gerbert van Loenen startet mit einem Impuls „Die Niederlande: dreißig Jahre Erfahrung mit Sterbehilfe“, im Anschluss wird eine Psychoonkologin das Thema: „Wenn Ängste das Leben unerträglich machen - wie können wir ihnen begegnen?" aufgreifen. Eine Diskussion mit Palliativmedizinern, Pflegekräften und Hospizdienstleitern – moderiert von Dr. Jacqueline Boysen (Journalistin) – versucht dann Wege aufzuzeigen, wie ein Sterben in Würde möglich sein kann. Die Veranstaltung im Rahmen der Berliner Hospizwoche findet im Festsaal des Ev. Krankenhauses Königin Elisabeth Herzberge in der Herzbergstraße 79 statt.
http://hospizwoche.de/

26. September: Tagung "Konzerne managen Protest", Berlin
Konzerne kalkulieren gesellschaftliche Proteste gegen ihre (Groß-)Projekte längst mit ein. Protest einfach nur verhindern oder lediglich zu ignorieren war gestern. Heute sollen spezialisierte PR-Agenturen "Argumente managen", Proteste übertönen oder neutralisieren. Wie genau sehen diese Strategien der Konzerne und PR-Macher aus, wer sind die Akteure und welche Gegenstrategien gibt es? Um diese Fragen zu besprechen laden die Watchdog Organisationen LobbyControl, Robin Wood, klimaretter.info und der Linken Medienakademie zur Tagung.
www.konzernprotest.de/

28. September: „Mein Körper – Meine Rechte!“, Berlin
Abtreibungsverbote in Lateinamerika und die Rolle der internationalen Politik, Podiumsdiskussion, Mit u.a.: Morena Herrera (Vorsitzende der Agrupación Ciudadana por la Despenalización del Aborto, El Salvador), Carolina Carrera (Vorsitzende der Corporación Humanas, Chile), Selmin Çalışkan (Generalsekretärin der deutschen Sektion von Amnesty International), Katrin Erlingsen (Deutsche Stiftung Weltbevölkerung).
http://calendar.boell.de/de/event/mein-koerper-meine-rechte

28. – 29. September: „Aktuelle Fragen des Gemeinnützigkeitsrechts“, Berlin
In Zeiten sinkender Drittmittel sind immer mehr gemeinnützige Organisationen zu größerer Wirtschaftlichkeit angehalten. Das Zusammenwirken gemeinwohl- und wirtschaftsorientierter Bereiche bringt jedoch komplexe steuerliche Abgrenzungs- und Bewertungsfragen mit sich. Die Fachveranstaltung wird die praktischen Abgrenzungsfragen von gemeinnütziger gegenüber gewerblicher Tätigkeit im steuerrechtlichen Sinne zum Gegenstand haben. Anhand aktueller Rechtsprechung und Verwaltungsentscheidungen werden neben den ertragssteuerlichen Grundlagen des Gemeinnützigkeitsrechts auch aktuelle umsatzsteuerliche Entwicklungen insbesondere für die Bereiche der Wohlfahrtspflege, Jugendhilfe und Behindertenhilfe dargestellt und erörtert.
https://www.deutscher-verein.de/de/fachveranstaltungen-akademie-2015-aktuelle-fragen-des-gemeinnuetzigkeitsrechts-1863,420,1000.html

30. September: Jugendbeteiligungswerkstatt in Sachsen, Meissen
Am 30. September 2015 findet an der evangelischen Akademie Meissen eine erste »BeteiligungsWerkstatt zur Entwicklung von Kriterien für jugendgerechte Kommunen« in Sachsen statt. Mit dieser Veranstaltung soll ein Prozess hin zu Kriterien/Leitlinien für jugendgerechte Kommunen begonnen und der Mehrwert von Jugendbeteiligung kommuniziert werden. Zugleich soll ein Netzwerk initiiert werden. Kooperationspartner sind die Deutsche Gesellschaft für Demokratiepädagogik, Arbeit und Leben Sachsen e. V., der Landessportbund Sachsen e. V., der Deutsche Kinderschutzbund Landesverband Sachsen e. V. und der Kinder- und Jugendring Sachsen e. V.
www.ev-akademie-meissen.de/index.php?312&tx_mjseventpro_pi1[showUid]=1313

1. Oktober: 3. Europäischer Aktionstag, "European Day of Foundations and Donors", Bundesweit
Koordiniert vom Donors and Foundations Network in Europe (DAFNE) wird mit vielfältigen Aktionen die gesellschaftliche Bedeutung des Stiftungswesens hervorgehoben. Der „Tag der Stiftungen" ist der deutsche Beitrag des Bundesverbands Deutscher Stiftungen zur europäischen Initiative. Ziel ist es, die Wertschätzung für gemeinnützige Stiftungen und deren Engagement sowie die Sichtbarkeit des Stiftungswesens im Allgemeinen zu erhöhen.
www.tag-der-stiftungen.de/de/tag-der-stiftungen/tag-der-stiftungen.html

1. Oktober 2015 & 25. November 2015: Kompaktseminar Fördermöglichkeiten, Köln/Frankfurt am Main
Für Mitarbeiter von gemeinnützigen und öffentlichen Organisationen, die einen komprimierten Überblick über die Fördermöglichkeiten für Ihre Arbeit erhalten möchten, findet am Donnerstag den 12. März 2015 in Stuttgart ein eintägiges Kompaktseminar statt. Das Seminar richtet sich Fach- und Führungskräfte von gemeinnützigen Organisationen. Thematisiert werden die Förderlandschaft für gemeinnützige Projekte in Deutschland, zentrale Schritte der Fördermittelakquise und die organisatorischen Rahmenbedingungen. Die Kosten des Seminars liegen bei 350,- Euro (300,- Euro für Mitarbeiter von gemeinnützigen Organisationen und Mitglieder des Deutschen Fundraising Verbands). Die nächsten Veranstaltungsorte und Termine: 1. Oktober 2015 in Köln, 25. November 2015 in Frankfurt am Main.
http://foerder-lotse.de/seminare/kompaktseminar/

5. – 6. Oktober: Arbeitskreis Frauen und Stiftungen, Berlin
Während das Thema "Weibliche Führungskräfte" in Politik und Wirtschaft auf der Agenda steht, wird es im gemeinnützigen Sektor bisher wenig behandelt. Im Herbst beschäftigt sich der Arbeitskreis Frauen daher mit Fragen wie: Sind Frauen in den Führungsetagen von Stiftungen angekommen? Was können Wirtschaft und gemeinnütziger Sektor voneinander lernen? Referentinnen und Gesprächspartner sind: Prof. Annette Zimmer, Universität Münster, Dr. Heike Kahl, Geschäftsführerin der Deutschen Kinder- und Jugendstiftung, Kerstin Wagner, Leiterin Personalgewinnung bei DB Mobility Logistics AG, und Stephanie Bschorr, Präsidentin des Verbandes deutscher Unternehmerinnen.
www.stiftungen.org/index.php?id=230

6. Oktober: Vortrag „Das vermessene Ich", Berlin
In der flexiblen Dienstleistungsgesellschaft wird die Arbeit am eigenen Körper zum Lebensstil. Wer sich fit hält, signalisiert Leistungsbereitschaft, Disziplin und Selbstverantwortung. Immer mehr Menschen nutzen im täglichen Kampf um den Idealkörper Smartphone-Apps oder Aktivitätstracker. Moderation: Michael Knoll (Gemeinnützige Hertie-Stiftung, Berlin), Peter Siller (Heinrich-Böll-Stiftung, Berlin)
http://calendar.boell.de/de/event/das-vermessene-ich

10. Oktober: Bundesweite Großdemonstration für einen gerechten Welthandel
Ein zivilgesellschaftliches Bündnis fordert in einem gemeinsamen Aufruf einen Stopp der Verhandlungen zum umstrittenen Freihandelsabkommen TTIP zwischen den USA und der Europäischen Union sowie die Nicht-Ratifizierung von CETA, dem geplanten Freihandelsabkommen zwischen der EU und Kanada. Das Bündnis reicht von der globalisierungskritischen Organisation Attac und der Bürgerbewegung Campact über den Deutschen Gewerkschaftsbund (DGB), den Deutschen Kulturrat und den Paritätischen Wohlfahrtsverband bis zur entwicklungspolitischen Organisation Brot für die Welt und allen großen Natur- und Umweltverbänden von BUND und NABU bis Greenpeace und WWF. Insgesamt gehören 16 Organisationen dem Trägerkreis an. Sie rufen gemeinsam für den 10. Oktober 2015 zu einer Großdemonstration nach Berlin auf.
www.ttip-demo.de/home/

12. Oktober: Intensivseminar Zivilgesellschaft, Berlin
Zivilgesellschaft (englisch civil society) ist in Politik, Öffentlichkeit und Medien ein immer häufiger verwendeter Begriff. Allerdings ist selbst Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in zivilgesellschaftlichen Organisationen (Vereinen, Verbänden, Stiftungen usw.) häufig unklar, was genau sich dahinter verbirgt; umso mehr, als darüber selbst unter Experten keine völlige Einigkeit besteht. Das Maecenata Institut bietet in einem eintägigen Intensivseminar einen fundierten Einblick in Theorie und Praxis der Zivilgesellschaft. Themen sind u.a. Daten und Fakten, das Verhältnis zwischen Zivilgesellschaft, Staat und Markt, Funktionen und Ziele, Eigensinn und Wirkung, der zivilgesellschaftliche Mehrwert sowie der Blick auf die Zivilgesellschaft weltweit.
www.maecenata.eu/images/Ausschreibung_Intensivseminar_Zivilgesellschaft_12_10_2015.pdf

12. – 13. Oktober: „22. Österreichischer Fundraising Kongress", Wien
Der Fundraisingverband Austria lädt zum 22. Mal nach Wien, um dort mit dem interessierten Publikum zu Themen wie „Fundraising-Effizienz" oder „Legate und Firmenfundraising" zu debattieren. Bei dieser Gelegenheit werden auch die Fundraising Awards 2015 verliehen werden.
www.fundraisingkongress.at

18 – 25 October: Entrepreneurs for Social Change, Turin
The United Nations Alliance of Civilizations and EVPA member Fondazione CRT are launching the third edition of Entrepreneurs for Social Change, a one-year programme supporting young entrepreneurs in the Euro-Med region, who are committed to creating employment opportunities and promoting non-violent social change.
https://e4sc.org/

20 – 23 October: International Fundraising Congress, Amsterdam
Every year, the International Fundraising Congress (IFC) brings together around 1000 attendees from over 60 countries, representing 500 organisations. It provides unparalleled learning and networking opportunities in both formal and informal settings.
www.resource-alliance.org/data/files/Conferences/IFC/IFC_2015/IFC2015-brochure-web.pdf?utm_source=Resource+Alliance+IFC&utm_medium=email&utm_campaign=5612009_IFC+2015+-+Programme+%28Not+registered%29&utm_content=IFC+brochure&dm_i=74J,3CA95,58OVIQ,BY8R7,1

21 October: "The Role of Philanthropy in Family Business Succession", London
The panel will discuss how philanthropy can help family agree on common purpose and goals and value non-monetary capital amongst its members. The panel will discuss the potential for partnerships and collaboration between family projects, supporting leadership, responsibility and engagement amongst the next generation. Chair: Rebecca Eastmond, J.P. Morgan / Panel: Maya Prabhu, Coutts; Ineke Koele, Koele PC; Myriam Vander Elst, Epic Foundation; others TBA.
http://philanthropy-impact.org/events/event-listing/philanthropy-programme-role-philanthropy-family-business-succession

22. – 23. Oktober: „Wer hat hier das sagen? – Zivilgesellschaftliches Engagement 2.0", Berlin
Mit dem Aufkommen Sozialer Medien haben sich zahllose neue Kommunikations- und Vernetzungsmöglichkeiten ergeben. Das gilt auch für rechtsextremes Gedankengut und Hetze. Die Anzeigen wegen Volksverhetzung nehmen zu, die Debatte über Hate Speech im Netz wird international geführt. Gleichzeitig formieren sich neue Initiativen und Gruppen, die Diskriminierung entgegentreten. Das Internet und die damit verbundenen Veränderungen stellen zivilgesellschaftliches Engagement also vor neue Herausforderungen: Welche Probleme wirft zivilgesellschaftliches Engagement im Web 2.0 auf? Welche Chancen und Herausforderungen ergeben sich daraus?
www.amadeu-antonio-stiftung.de/presse/termine/zivilgesellschaftliches-engagement-20

26. – 30. Oktober: Intensiv-Lehrgang Finanzmanagement, Basel
Nonprofit-Organisationen (NPO) finanzieren ihre gemeinnützigen Aktivitäten auf vielfältige Weise. Neben Spenden gehören dazu vor allem staatliche Subventionen, Mitgliederbeiträge und Erträge aus eigenen Leistungen. Dabei gibt es je nach Tätigkeitsfeld, Tradition und Organisationsgröße sehr unterschiedliche Finanzierungssysteme. Die Herausforderung für das Finanzmanagement einer NPO liegt darin, den für die Organisation optimalen Mix verschiedener Finanzierungsquellen zu planen, zu entwickeln und zu gestalten. Diese komplexe Aufgabe erfordert umfassende Kenntnisse über die unterschiedlichen Funktionsweisen der Finanzierungsströme.
https://ceps.unibas.ch/weiterbildung/intensiv-lehrgang-finanzmanagement/

28. Oktober: Symposium „Vater Mutter Kind – Familie im Spiegel der Wissenschaft“, Bonn
Was ist Familie? Was macht sie aus? Wie hat sich das Bild von Familie im Laufe der Jahre gewandelt, und welchen gesellschaftlichen und individuellen Wert hat Familie in anderen Kulturen? Wie sieht die Zukunft der Familie aus? Welche Möglichkeiten hat Familienpolitik, und wo liegen ihre Grenzen? Antworten auf diese grundlegenden Fragen geben zahlreiche wissenschaftliche Disziplinen. Der Deutsche Hochschulverband wird ihnen im Rahmen eines interdisziplinär ausgerichteten Symposiums aus fachwissenschaftlicher Sicht am 28. Oktober 2015 im Wissenschaftszentrum Bonn ein Forum bieten. Als Berufsvertretung der "Köpfe, die Wissen schaffen", will der DHV einer breiteren Öffentlichkeit zeigen, was diese Köpfe zur Lösung von gesellschaftlich wichtigen Fragen und zur Durchdringung von aktuellen Themen, die die Allgemeinheit interessieren, beitragen können.
https://www.hochschulverband.de/cms1/fachtagungen.html

30. – 31. Oktober: 15. Hamburger Tage des Stiftungs- und Non-Profit-Rechts, Hamburg
Am 30. und 31. Oktober 2015 finden die »15. Hamburger Tage des Stiftungs- und Non-Profit-Rechts« der Bucerius Law School in Hamburg statt. Das Thema der Tagung ist in diesem Jahr »Reform des Stiftungsrechts, Anpassungen im Umsatzsteuerrecht, mehr Transparenz - Alles neu im Dritten Sektor?«. Der Tagungspreis beträgt 790 Euro, für Mitglieder des Dritten Sektors 650 Euro. Bis zum 7. September 2015 gibt es einen Frühbucherrabatt von 20 Prozent.
www.hamburger-tage.net/tagung.php

5. November: Reflexionsraum „Zivilgesellschaft und Große Transformation“, Berlin
Wie kann die große sozial-ökologische Transformation unserer Gesellschaft gelingen? Was sind gute Ansatzpunkte, inspirierende Beispiele, effektive Strategien, um zivilgesellschaftliche Organisationen auf transformatives Handeln auszurichten? Das Berlin Smart CSOs Lab ist in einer Lernreise zur Großen Transformation diesen Fragen nachgegangen. Am 5. November laden wir die interessierte Öffentlichkeit zu einem Reflexionsraum über Erfolg und Scheitern, Freude und Frustration, Aufbruchsstimmung und Beharrungskräfte auf dem Weg zur Transformation zivilgesellschaftlicher Organisationen ein.
www.maecenata.eu/images/Save_the_Date_5._November_Reflexionsraum_Zivilgesellschaft_und_Gro%C3%9Fe_Transformation.pdf

6. – 7. November: „Werkstatt Neue Nachbarschaft“, Frankfurt am Main
Wer hinter einem Nachbarschaftsprojekt steht, der kennt die vielen Fragen, die sich immer wieder ähnlich stellen: Was ist die richtige Organisationsform für das Vorhaben? Wie kommuniziere ich meine Idee in die Verwaltung? Welche Förderung können wir nutzen, ohne unsere Ideale zu verraten? Mit regelmäßig stattfindenden Werkstatt-Seminaren möchten wir den Projektmacherinnen und -machern helfen, diese und andere Fragen zu beantworten. Bewerbungen können bis zum 21. September eingereicht werden.
www.neue-nachbarschaft.de/werkstatt

7. – 8. November: Fachtagung „Migration – Unternehmen – Engagement“, Berlin
Am 07. und 08. November 2015 veranstaltet das BBE in Kooperation mit der AG 5 »Migration und Teilhabe« des BBE und der Arbeitsgemeinschaft der Ausländerbeiräte in Hessen sowie mit Unterstützung des Hessischen Ministeriums für Soziales und Integration die Fachtagung »Migration - Unternehmen – Engagement« im Rathaus Rüsselsheim. Die Fachtagung möchte mit Hilfe unterschiedlicher Perspektiven Handlungsbedarfe in der Kooperation von Unternehmen und Zivilgesellschaft analysieren und konkrete Handlungsansätze aus dieser Perspektive beleuchten. Gefördert wird die Tagung vom Bundesamt für Migration und Flüchtlinge.
www.b-b-e.de/fileadmin/inhalte/aktuelles/2015/07/newsletter-15-tagungsankuendigung-migration-unternehmen-engagement.pdf

10 November: EuroPhilantopics 2015, Brüssel
The EU and its institutions are grappling with how to develop impactful and sustainable policies to deal with deprivation, inequality and the growing sense of democratic deficit in Europe. The philanthropic sector’s ability to understand communities, support their endeavours and connect these experiences to wider systems of European governance, make it an integral partner and leader in rebuilding and re-strengthening the relationships upon which we are all reliant. The conference will make the link between trust and the key policy areas of: Community building for social justice / Social cohesion with a focus on radicalisation / Transparency and social investment bonds. EVPA will host a session looking at Social Impact Bonds; looking at who uses this results based finance and why, explore policy implications, possible downsides and see if SIBs create increased efficiency and transparency in public spending.
www.efc.be/newsevents/europhilantopics/

12. November: Fachtagung „online Hype – offline Sehnsucht!“, Berlin
Die Voraussetzungen zur E-Partizipation von Jugendlichen sind in der Gesellschaft nicht gleichmäßig verteilt, dass zeigte schon die „International Computer and Information Literacy Study“ von 2014. Der Fachtag soll Chancen und Hemmnisse des Einsatzes digitaler Kommunikationsmöglichkeiten bei der Ansprache und Aktivierung junger Menschen mit ihren vielfältigen Lebensvoraussetzungen beleuchten sowie dementsprechende Möglichkeiten der Kulturellen Medienbildung aufzeigen.
www.mitbestimmen-in-berlin.de/termin/fachtagung

12. November: Verbandstag „Bürger, Politik und ‚die dazwischen‘ – Unterschätzte Intermediäre?“, Berlin
Intermediäre: Übersetzer oder Lobbyisten? Kommunikation in der Stadtgesellschaft braucht Personen und Gruppen, die sie betreiben und befördern - gleichzeitig ist der zivilgesellschaftliche Sektor so vielfältig, dass man manchmal die Übersicht verlieren kann. Hier melden sich Parteien, Gruppen, Vereine, Verbände(!) und weitere Vereinigungen zu Wort, die nicht nur für sich reklamieren, stellvertretend für die Bürger und ihre Positionen einzutreten, sondern teilweise ganz bestimmte Interessen unter der Überschrift bürgerschaftlichen Engagements befördern. Dazu kommen Medien und Netzwerke, die Kommunikationsstränge beeinflussen und dirigieren. Der vhw-Verbandstag 2015 wirft einen Blick auf die dazwischen, zwischen „oben“ (Politik) und „unten“ (Bürger). Nämlich die organisierten Akteure der Zivilgesellschaft.
www.vhw.de/seminardocs/BG150307.pdf

13. November: Diskussionswerkstatt zur Methode „Diskursive Einwohner-/Bürgerversammlung“, Frankfurt
In der Diskussionswerkstatt wird die für den interkulturellen Einsatz entwickelte Methode der »Diskursiven Einwohner-/ Bürgerversammlung« vorgestellt. Ihr Ausgangspunkt ist, dass Verwaltung und Bürger/innen gemeinsam an für das Gemeinwesen wichtigen Fragestellungen und an lokalen Herausforderungen arbeiten. Ihr Ziel ist es daher, insbesondere Bürgerschaft und Verwaltung, aber auch die Bürgerschaft untereinander in einen regelmäßigen, regelbasierten, intensiven Dialog und echten Austausch zu bringen. Dies trägt zum Beispiel dazu bei, mehr Transparenz zu schaffen, Vertrauen aufzubauen und tragfähigere, gemeinsam akzeptierte Entscheidungen zu treffen.
www.maecenata.eu/images/1511_cl_diskursive_einwohnerversammlung_ffm_flyer_web_.pdf

13 November: 1st Berlin Global Forum “Limited Resources – Unlimited Opportunities”, Berlin
The 1st Berlin Global Forum will mark the end of a fascinating journey that we have taken over the past two years with the BMW Foundation Global Table. The forum indicates an important milestone in our endeavor to contribute towards more effective global governance for the 21st century. The Forum will take place at the Westhafen Convention Center in Berlin. This newly opened site sits at the edge of the biggest harbor in the city of Berlin, and is symbolic of the ongoing transition of this vibrant capital in the heart of Europe.
www.bmw-stiftung.de/en/dates-events/1st-berlin-global-forum/

13. November: „Stuttgarter Denkatelier“, Stuttgart
Im 4. Denkatelier versuchen wir Voraussetzungen und stützende Elemente sozialen Zusammenhalts zu ergründen. Im Fokus stehen Profit- und Nonprofitunternehmen, Gemeinwesen, also Kommunen, Staaten und internationale Bündnisse. Was hält heutzutage eigentlich Organisationen zusammen? Trotz ständiger Umstrukturierungen, Kritik am Management und krankmachenden Arbeitsbedingungen? Und wie steht es um den Zusammenhalt – und zentrifugale Kräfte – in Städten wie Stuttgart, Ländern wie der Schweiz oder Deutschland und in der EU? Im Lauf des Tages möchten wir neue Möglichkeiten zur Stärkung der Kohäsion in Unternehmen und im Gemeinwesen entdecken.
www.agentur-mehrwert.de/fileadmin/storage/pdf/Denkatelier/2015/Programm_Anmeldung_4._Stuttgarter_Denkatelier.pdf

13. – 14. November: Bundesweite Fachtagung „Illusion Partizipation – Zukunft Partizipation“, Berlin
Die Bundeszentrale für politische Bildung (bpb), die »Bundesvereinigung Kulturelle Kinder- und Jugendbildung (BKJ)« und die »Landesvereinigung Kulturelle Kinder- und Jugendbildung (LKJ) Berlin« formulierten für ihre Fachtagung den Untertitel, (Wie) macht Kulturelle Bildung unsere Gesellschaft jugendgerecht(er)? Die Angebote Kultureller Bildung sollen gesellschaftliche Mitbestimmung und Mitgestaltung ermöglichen. In Debatten, Workshops und einem BarCamp beleuchtet die Fachtagung Partizipation als Grundlage von Teilhabe, Mit- und Selbstbestimmung.
www.bpb.de/veranstaltungen/format/kongress-tagung/209478/illusion-partizipation-zukunft-partizipation

13. – 14. November: Seminar „Interkulturelle Kompetenz und Toleranz im Engagement“, Königswinter/Bonn
Kommunikationsverhalten, insbesondere in der Art, wie Kritik geäußert wird. Das Seminar zeigt einen Überblick über kulturell geprägte Unterschiede, die kulturellen Dimensionen (z.B. im Umgang mit Zeit und Autorität, der Rolle von Frau und Mann). Neben der persönlichen Ebene thematisiert das Seminar Herangehensweisen und Strategien, mit deren Hilfe das Thema »Interkulturelle Öffnung« gut in der eigenen Organisation / Gruppe umgesetzt werden kann. Im Mittelpunkt stehen die Fragestellungen der Teilnehmer/innen. Sie reflektieren die eigene kulturelle Prägung und diskutieren Möglichkeiten zum konkreten Umgang mit kulturellen Irritationen. Das Seminar richtet sich an freiwillig Engagierte und Hauptamtliche in Organisationen, Gruppen, Projekten und Initiativen.
www.maecenata.eu/images/1511_br_cl_flyer_interkulturelle_kompetenz_k%C3%B6nigswinter_web.pdf

14. November: 3. Ökumenischer Fundraisingtag, Hamburg
Wer guten Gewissens nach freiwilliger Unterstützung suchen will, muss sich Gedanken machen, bevor er damit beginnt. Denn Spender und Spenderinnen wollen Gutes tun. Sie erwarten vom Empfänger das, was sie selbst bereit sind zu geben: Vertrauen. Vertrauen geben und Vertrauen erwarten bedingen einander. Jede Enttäuschung verletzt deshalb tief. Auf den Ökumenischen Fundraisingtagen teilen Profis aus Bistümern und Landeskirchen mit Ihnen Neues und Bewährtes aus der Fundraisingwelt – zugunsten Ihrer Praxis! Wir loten gemeinsam aus, wie man mit klaren Zielen zu stabiler Beteiligung kommt, geben hilfreiche Tipps und Anregungen für Ihre Projekte und bieten Ihnen eine breites Lernfeld für dauerhaft, erfolgreiche Beziehungen – mit Unterstützung von Experten und Expertinnen.
www.oekft.de/

19 November: “Lang Philanthropy Day”, Mailand
In its third edition, Lang Philanthropy Day 2015 explores the themes of effectiveness in philanthropy and social impact measurement with major Italian and international players. EVPA will be present with a dedicated session to present the findings of its newly launched publication: ‘Corporate Social Impact Strategies – New Paths for Collaborative Growth’.
http://evpa.eu.com/events-calendar/lang-philanthropy-day-2015/

20. – 22. November: Den Wandel gestalten – Philanthropie und Transformation, Berlin
Unser politisches und gesellschaftliches Entwicklungsmodell stößt sowohl an seine objektiven (Rohstoffe und Klima) als auch inneren (Wirtschafts- und Lebensweisen) Grenzen und wird immer mehr zum „Weltuntergangsmodell“ (Ulrich Beck). Fragen nach sozialem Wandel und Transformation stellen sich in einer globalisierten Welt mit gesteigerter Vehemenz. Die Bewegungsstiftung lädt vom 20. bis 22. November zu einer Tagung zum Thema „Philanthropie und Transformation“ nach Berlin ein, auf der Vermögende dazu angeregt werden sollen, über ihren Beitrag zur Transformation der Gesellschaft nachzudenken. RednerInnen sind unter anderem Barbara Unmüßig (Heinrich-Böll-Stiftung), Uwe Schneidewind (Wuppertal Institut für Klima, Umwelt und Energie), Harald Welzer (FUTURZWEI. Stiftung Zukunftsfähigkeit) und Ellen Dorsey (Wallace Global Fund).
https://www.bewegungsstiftung.de/vermoegendentagung.html

26. – 27. November: Formate des Politischen. Medien und Politik im Wandel, Berlin
Wie verändert sich politische Kommunikation im Zeichen von Digitalisierung, Internationalisierung der Politik und demografischen Entwicklungen? Dieser Frage widmet sich die Tagung "Formate des Politischen. Medien und Politik im Wandel" am 26. und 27. November 2015 in Berlin. Auf der Konferenz werden prominente Akteure und Multiplikatoren aus Medien, Politik und Wissenschaft mit der interessierten Öffentlichkeit in einen Dialog über die Zukunft des politischen Journalismus im digitalen Zeitalter treten.
http://www.bpb.de/veranstaltungen/format/kongress-tagung/210016/formate-des-politischen-medien-und-politik-im-wandel

26. – 27. November: Workshop zum Thema „Stiftungsunternehmen“, München
Gemeinsam mit der Technischen Universität München und der Universität Trier veranstaltet das Maecenata Institut vom 26. – 27. November 2015 einen zweitägigen Workshop zum Thema „Stiftungsunternehmen“ in München.
www.maecenata.eu/images/WorkshopStiftungsunternehmen_CfP.pdf

V. Neue Studien

SWP – Aktuell 60; Jannis Grimm

Repressionen gegen Ägyptens Zivilgesellschaft – Staatliche Gewalt, Verengung des öffentlichen Raums und außergesetzliche Verfolgung

Seit dem Militärputsch im Juli 2013 zeichnet sich das ägyptische Regime unter anderem dadurch aus, dass die Grenzen dessen, was an politischen Aktivitäten zulässig ist, nicht klar definiert werden. Die graduelle Verengung des öffentlichen Raums durch immer neue Präsidialdekrete zeigt vielmehr, dass sich die roten Linien jederzeit verschieben können. Dazu kommt in immer stärkerem Maße ein Missbrauch der Staatsgewalt gegen Vertreterinnen und Vertreter der ägyptischen Zivilgesellschaft, etwa in Form von Folter und Zwangsverschleppungen. Menschenrechtsaktivisten werden hierbei zunehmend von Zeugen zu Opfern von Übergriffen. Im Visier der Staatssicherheit, einer politisierten Judikative und konkurrierender Ministerien können sie ihre Rolle als Watchdogs immer weniger ausfüllen.

www.swp-berlin.org/fileadmin/contents/products/aktuell/2015A60_gmm.pdf

OBS Arbeitspapier Nr. 16 / Rudolf Speth

Politische Beteiligung: Lage und Trends

Die Gewichte bei der politischen Beteiligung verschieben sich. Während Parteien und Gewerkschaften Mitglieder verlieren, gewinnen Umwelt- und Naturschutzorganisationen sowie Sportorganisationen Mitglieder. Der Trend geht in Richtung sozialer Beteiligung, die aber auch politischen Charakter hat. Die Studie der Otto Brenner Stiftung untersucht diese Veränderungen und diskutiert Trends und Strategien von Organisationen, mit diesen Entwicklung umzugehen. Gerade Parteien und Gewerkschaften versuchen ihren Mitgliedern attraktive Beteiligungsangebote zu machen. Doch nicht allen gelingt es damit neue Mitglieder zu gewinnen und alte zu halten. Sie versucht eine Bestandsaufnahme der aktuellen Entwicklungen und Ergebnisse der Forschung zum Thema interne Beteiligung von Organisationsmitgliedern vor. Rudolf Speth, der Autor dieser Kurz-Studie, beschäftigt sich seit längerem wissenschaftlich und auch aus journalistischer Perspektive mit den Themen Beteiligung, Interessenvertretung und Engagement.

www.otto-brenner-shop.de/publikationen/obs-arbeitspapiere/shop/obs-arbeitspapier-nr-16-politische-beteiligung-lage-und-trends.html

OBS-Arbeitshefte AH80 / Wolfgang Merkel

Nur schöner Schein? Demokratische Innovationen in Theorie und Praxis

Mehr Referenden, die digitale Demokratie, mehr deliberative Verfahren oder ein stärkerer europäischer Zusammenschluss sollen das zunehmende Desinteresse an der repräsentativen Demokratie stoppen. Doch was leisten diese Verfahren in der Praxis tatsächlich und sind sie geeignet, insbesondere das untere Drittel der Gesellschaft wieder für Beteiligung zu gewinnen? Wolfgang Merkel, Direktor der WZB-Abteilung »Demokratie und Demokratisierung«, hat diese Reformvorschläge auf ihr demokratisches Potential in Theorie und Praxis hin in einer Publikation der Otto Brenner Stiftung durchleuchtet. Sein Fazit: „An erster Stelle muss eine Reformierung und Vitalisierung von Parteien, Parlament und Regierung stehen. Die diskutierten demokratischen Neuerungen können diese Versuche ergänzen, aber nicht ersetzen."

www.otto-brenner-shop.de/publikationen/obs-arbeitshefte/shop/nur-schoener-schein-ah80.html

Johannes Blome-Drees, Nikolaj Bøggild, Philipp Degens, Judith Michels, Clemens Schimmele, Jennifer Werner

Potenziale und Hemmnisse von unternehmerischen Aktivitäten in der Rechtsform der Genossenschaft

Die Studie identifiziert genossenschaftliche Gründungspotenziale, indem sie aufzeigt, für welche Problemlagen die Rechtsform der eingetragenen Genossenschaft (eG) Lösungspotenziale bietet und weshalb sie gegebenenfalls bislang unrealisiert geblieben sind. Berücksichtigt werden dabei in besonderem Maße die Auswirkungen der Novelle des Genossenschaftsgesetzes von 2006. Zudem wird untersucht, wie die Attraktivität der eG in Zukunft weiter erhöht werden kann, ob die Gründung von Genossenschaften erleichtert bzw. vereinfacht und ob etwaige Benachteiligungen der eG gegenüber anderen Rechtsformen beseitigt werden können. Vor diesem Hintergrund erfolgt eine Einschätzung zur Eignung der vorrangig mit Blick auf diese Ziele entworfenen Kooperationsgesellschaft (haftungsbeschränkt).

www.genosem.uni-koeln.de/bmwi-genossenschaftsstudie.html

Forsa-Befragung für das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF)
Meinungen zum Thema Bürgerbeteiligung
Bürgerinnen und Bürger in Deutschland sind mehrheitlich dafür, kommunale Bürgerbeteiligung auszubauen. Das ist ein Ergebnis einer aktuellen Umfrage, die im Rahmen des Wissenschaftsjahres 2015 – Zukunftsstadt für das Bundesministerium für Bildung und Forschung durchgeführt wurde. Mehr als die Hälfte der Bundesbürger (58 Prozent) möchte demnach stärker mitbestimmen, was in ihrer Stadt entschieden und umgesetzt wird. Die Umfrage vom April 2015 bestätigt damit die Ergebnisse vorangegangener Studien zum Ausbau der Bürgerbeteiligung in Deutschland. Lediglich 24 Prozent der Befragten waren im vorliegenden Fall der Meinung, bereits heute genug Einfluss auf lokale Entscheidungen zu haben. In Großstädten mit mehr als 100.000 Einwohnerinnen und Einwohnern waren sogar lediglich 19 Prozent der Umfrageteilnehmer mit den jetzigen Einflussmöglichkeiten zufrieden, 66 Prozent sehen Verbesserungsbedarf.
www.buergergesellschaft.de/mitteilen/news/meldungen/news-einzelansicht/106148/tn/7331/?tx_ttnews[backPid]=107192&cHash=2f4ea706cca03a3b7541329c8f8ff298

IPB working paper / Jochen Roose
Engagement Jugendlicher in Ostdeutschland – Umfang, Formen und Einbettung in jugendliche Lebenswelten
Die Studie zeigt, dass es in Ostdeutschland die Jugend ist, die – 25 Jahre nach der politisch vollzogenen deutschen Einheit – einen für eine demokratische Gesellschaft unentbehrlichen Beitrag leistet: Es sind die ostdeutschen Jugendlichen, die das durch die DDR-Politik weitgehend aufgelöste freiwillige zivilgesellschaftliche Engagement entwickeln und die Zivilgesellschaft maßgeblich aufbauen. Aufgabe der Politik und der Zivilgesellschaft ist es, die Jugendlichen damit nicht alleine zu lassen und besonders in die Bildung zu investieren. Denn Bildung – das zeigt die Studie auch – schafft Engagement. Über die große Bedeutung hinaus, die freiwilliges Engagement für die demokratische Kultur und das soziale Zusammenleben in einer Gesellschaft hat, gibt es noch weitere Gründe, die ostdeutsche Jugend zu unterstützen: Die jetzige Situation stellt hohe Anforderungen an die Jugendlichen, was diejenigen mit niedrigerer Bildung tendenziell benachteiligt. Eine breite Unterstützung hilft somit auch, die soziale Selektivität zu verringern.
www.protestinstitut.files.wordpress.com/2015/07/jugendengagement_ipb-working-paper_web.pdf

CSI Forschung Abschlussbericht / Ekkehard Thümler
Staatlich-Philanthropische Bildungspartnerschaften
Sektor-übergreifende Partnerschaften werden in Forschung und Praxis als ein wichtiges Instrument für die Bearbeitung komplexer gesellschaftlicher Problem angesehen. Im deutschen Bildungsbereich spielt insbesondere die partnerschaftliche Zusammenarbeit zwischen privaten Stiftungen und staatlichen Akteuren eine bedeutsame Rolle, wenngleich Stiftungen finanziell gesehen nur einen vergleichsweise kleinen Beitrag leisten. Sie fördern beispielsweise neue Ansätze bei der Individualisierung von Schulunterricht, bei der Entwicklung von Ganztagesschulkonzepten oder im Aufbau von Governance- und Managementstrukturen in Bildungseinrichtungen. Dabei arbeiten Stiftungen regelmäßig mit staatlichen Akteuren auf unterschiedlichen Ebenen des föderalen Bildungssystems zusammen. Das Projekt der Robert Bosch Stiftung untersuchte die Fragen, ob bzw. unter welchen Umständen Partnerschaften zwischen Stiftungen und Staat für die Entwicklung und Verbreitung effektiver Instrumente zur Lösung von Problem des Schulbereichs geeignet sind. Ziel war es, sowohl wissenschaftlich als auch praktisch relevantes Wissen zu generieren.
www.csi.uni-heidelberg.de/projekte_spbp.htm

Elke Löffler, Peter Timm-Arnold, Tony Bovaird, Gregg van Ryzin
Studie zur aktuellen Lage und den Potenzialen einer partnerschaftlichen Zusammenarbeit zwischen Kommunen und Bürgerinnen und Bürgern
Ohne das tägliche Engagement der Bürgerinnen und Bürger stünde es schlecht um die Lebensqualität in Deutschland. Bei der Planung, Umsetzung und Verbesserung kommunaler Angebote werden sie jedoch nur selten beteiligt. Die Studie "Koproduktion in Deutschland" zeigt Handlungsbedarfe und mögliche Ansätze auf. Die Studie zur Koproduktion in Deutschland wurde von Governance International im Auftrag der Bertelsmann Stiftung erstellt. Im Rahmen der Studie wurden elf Fokusgruppengespräche mit Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern aus Kommunalverwaltungen und gemeinnützigen Organisationen sowie eine repräsentative Bürgerbefragung durch TNS Infratest durchgeführt. Ansätze und Möglichkeiten der Koproduktion werden durch zahlreiche Beispiele und Fallstudien vorgestellt. Die Studie steht ab sofort kostenfrei zum Download zur Verfügung.
www.bertelsmann-stiftung.de/fileadmin/files/user_upload/Studie_Koproduktion_in_Deutschland_Web.pdf

Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit (BMUB)
Benachteiligte Quartiere gemeinsam unterstützen – Eine Arbeitshilfe für die kommunale Praxis zur Zusammenarbeit mit Unternehmen und Stiftungen
Die Problemlagen und Handlungserfordernisse in sozial benachteiligten Quartieren sind vielfältig und umfassen unterschiedliche Themen und Zielgruppen, von Bildungschancen der Kinder und Jugendlichen über die Integration von Menschen mit Migrationshintergrund bis zu den Wohnverhältnissen und dem Wohnumfeld. Die Überlagerung und räumliche Konzentration der Probleme machen die Aktivitäten zur Stärkung der Quartiere zu einem schwierigen und langfristigen Prozess, der das Mitwirken breiter Akteurskreise der Stadtgesellschaft erfordert. Vor allem mit dem Städtebauförderungsprogramm Soziale Stadt setzt die öffentliche Hand positive Impulse in den benachteiligten Quartieren. Auch in diesem Rahmen wird die Quartiersentwicklung zunehmend als gesamtgesellschaftliche Aufgabe verstanden. Doch nicht nur die öffentliche Hand ist in den Quartieren aktiv. Auch Unternehmen und Stiftungen sowie breite Akteursgruppen der Zivilgesellschaft engagieren sich in hohem und zunehmendem Maße für gesellschaftliche Belange.
www.bmub.bund.de/fileadmin/Daten_BMU/Pools/Broschueren/benachteiligte_quartiere_broschuere_bf.pdf

Schader-Stiftung / Verena Fries
Werkstatt Öffentliche Wissenschaft – Dokumentation der Tagung am 19. und 20. März 2015
Das Expertengespräch „Werkstatt – Öffentliche Wissenschaft“, das in Kooperation mit der Hochschule Furtwangen (Public Science Lab) als Initiator, der Deutschen Gesellschaft für Soziologie DGS („DGS goes public“) und dem Stifterverband für die Deutsche Wissenschaft veranstaltet wurde, fand am 19. und 20. März 2015 im Schader-Forum Darmstadt statt. Diese Tagung soll der Auftakt einer Reihe von Veranstaltungen sein, die dem dauerhaften Austausch zum Thema „Öffentliche Wissenschaft“ dienen. Die Dokumentation der Veranstaltung ist ab sofort verfügbar.
www.schader-stiftung.de/service/publikationen/publikation/werkstatt-oeffentliche-wissenschaft-dokumentation-der-tagung-vom-19-und-20-maerz-2015-im-s/

IFS Studie / Mario Faust-Scalisi
Digitale Globale Zivilgesellschaft zur Verbreitung und Umsetzung von Minderheitenrechten? Eine Falluntersuchung im andinen Südamerika
Ziel dieser Studie ist es, Digitaler Globaler Zivilgesellschaft nachzuspüren. Dies geschieht an Hand einer Falluntersuchung in den südamerikanischen Anden von Ecuador über Peru bis Chile. Dabei handelt es sich um einen empirisch vergleichenden Ansatz auf Basis einer Netzwerkanalyse zivilgesellschaftlicher Akteur_innen. Untersucht werden sich selbst so fassende indigene Minderheiten, die digital für Minderheitenrechte eintreten. Auf Grundlage der empirischen Untersuchung und theoretischer Überlegungen kann sich dem Phänomen Digitaler Globaler Zivilgesellschaft insgesamt genähert werden.
http://institut-fuer-sozialstrategie.de/wp-content/uploads/2015/07/gz_ifs_faust-scalisi_digitale_vernetzung.pdf

Tourism Watch Policypapier / Dorothea Czarnecki, Friederike Hertwig, Maike Lukow, Mechtild Maurer, Antje Monshausen, Christine Plüss, Corinna Rach
Vom Freiwilligendienst zum Voluntourismus – Herausforderungen für die verantwortungsvolle Gestaltung eines wachsenden Reisetrends
Voluntourismus – das heißt kurzzeitige Freiwilligeneinsätze mit hohem Abenteuer- und Erlebnisgehalt – hat in den letzten Jahren in Deutschland erheblich an Bedeutung gewonnen. Viele kommerzielle Reiseveranstalter entdecken diesen Trend. Brot für die Welt – Tourism Watch belegt gemeinsam mit ECPAT Deutschland e.V. und dem Arbeitskreis Tourismus & Entwicklung (akte) in einer neue Studie erhebliche Defizite in Bezug auf Kindesschutz und nachhaltige Entwicklung bei vielen Angeboten.
www.tourism-watch.de/content/neue-studie-zu-voluntourismus

Independent Institute for Monitoring the Formation of Civil Society
Development of Civil Society Institutions in Uzbekistan: Facts and Figures
The Independent Institute for Monitoring the Formation of Civil Society (IIMFCS) is non-state and non-profit organization which carries out a systematic monitoring the processes of formation and development of civil society, strengthening the role of civil society institutions in the way of democratic renewal and modernization of the country, enhancement of political culture, raising legal awareness, social and political activeness of the citizens. The Brochure is intended for ministries, agencies, research centers, NGOs and other interested institutions specializing in the study and elaboration of proposals for civil society sphere.
www.nimfogo.uz/sites/default/files/styles/%D0%A6%D0%B8%D1%84%D1%80%D1%8B%20%D0%B8%20%D1%84%D0%B0%D0%BA%D1%82%D1%8B%20%28%D0%90%D0%9D%D0%93.%2003.06%29.pdf

Hudson Institute, Center for Global Prosperity
The Index of Philanthropic Freedom 2015
The Index of Philanthropic Freedom 2015 is the first analysis of philanthropic freedom across the world. By examining barriers and incentives for individuals and organizations to donate money and time to social causes, CGP has measured, ranked, and compared countries on their ease of giving. The research is a major step in identifying the public policy actions to encourage private giving which, in turn, can increase generosity. The new Index provides a detailed analysis of the legal barriers and incentives to philanthropy in both developed and developing countries. Local experts from 64 countries participated in the study, which includes country-specific reports, trends, and policy recommendations. Results of the Index are also available as an interactive map graphic.
https://s3.amazonaws.com/media.hudson.org/files/publications/2015.06.15IndexofPhilanthropicFreedom2015.pdf

CFLead / Leila Fiester, Deborah Ellwood
Powerful Partners: Lessons from Community Foundations about Resident Engagement
As community foundations look to address complex challenges, they are seeking to better integrate resident engagement directly into their work. To foster "longer-term, broader community impact," many are experimenting with new partnerships and are shifting their internal structures to build capacity for deeper resident engagement. *Powerful Partners: Lessons from Community Foundations about Resident Engagement*, prepared by CFLeads, a national network for community foundations, highlights ten resident engagement lessons to help community foundations address issues such as race, equity, and power dynamics; and to help community foundations strike a balance between charitable and transformational activities.
www.cfleads.org/community-engagement/CFLeads-Powerful-Partners.pdf

Nonprofit and Voluntary Sector Quarterly April 2015 44
The Place of Foundations and Endowments in German History: A Historial-Statistical Approach
This essay provides the very first account of the historical size and scope of German philanthropy from the mid-19th century to the 1950s. Our historical-statistical analysis of various unpublished and published sources about associations, foundations, and endowments supports an interpretation that suggest that foundations and endowments were important sources of financing for many public institutions in Germany. Our article dispels, thus, commonly held notions about the marginal position of philanthropy in German society and further suggests that philanthropy should be acknowledged as an important source for organizing and structuring modern German society.
http://nvs.sagepub.com/content/44/2/223.full.pdf+html

European Foundation Centre (EFC)
Making your money work harder: Social investment practices – An introduction for foundations
A new publication on social investment practices has been released, the result of a collaboration between the EFC and Fondazione Cariplo with financial support from the Adessium Foundation, providing foundations with examples of how to make their money work harder. The publication offers a snapshot of foundation practitioners' attitudes about, apprehensions towards and appreciation for loans, guarantees, and equity investments, i.e. funding and investment modalities other than grants and mainstream market investments as they are used to advance the missions of European foundations. The information is based on the class discussions, lessons, and group- and homework assignments of the 2013 European Learning Lab in Milan, kindly hosted by Fondazione Cariplo, and its related activities (a 2014 Tiepolo foundation staff placement in London and workshop in Brussels). Its purpose is to be a companion or initial point of reference if you are considering how to make your money work harder.
http://efc.issuelab.org/resource/making_your_money_work_harder

European Foundation Centre (EFC)
City Funders: Case Studies on Philanthropic Engagement in Urban Contexts
This publication has been released by the FFSC (Funders' Forum on Sustainable Cities), a thematic network of the EFC (European Foundation Centre). It is a collection of short profiles presenting the different priorities, entry points and approaches of twenty foundations working in the urban landscape in Europe, North America, Latin America and Asia. Despite the diversity of perspectives, there appears to be some similarities in the overall priorities and challenges that accompany them. This initial overview seeks to highlight the many opportunities for foundations to connect with one another in the urban context to share experiences in order to leverage knowledge and maximise their impact.
http://efc.issuelab.org/resource/city_funders

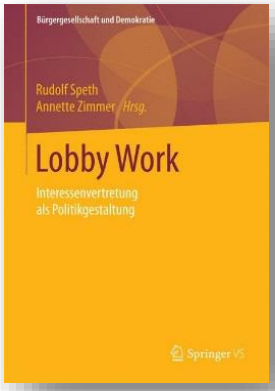
VI. Neue Publikationen

Transparente Zivilgesellschaft? Accountability und Compliance in Non-profit-Organisationen
Rupert Graf Strachwitz

Transparenz gehört zum Alltagsvokabular der politischen Debatte. Je komplexer und damit undurchschaubarer politische Vorgänge sind, desto größer wird verständlicherweise das Bedürfnis der Öffentlichkeit nach Aufklärung. Auch und gerade zivilgesellschaftliche Akteure sollten sich der Forderung nach Transparenz nicht entziehen. Sie sind es ihrer eigenen Glaubwürdigkeit schuldig. Grenzen müssen jedoch gezogen werden, z.B. der Persönlichkeitsschutz für Stifter. In jüngster Zeit kommt außerdem die Frage hinzu, ob und inwieweit staatliche Organe wie Geheimdienste nichtstaatliche Organisationen auskundschaften dürfen.

Wochenschau Verlag 2015, ISBN 978-3-7344-0151-0, 176 Seiten, 14,80 € / 11,99 € (E-Book)
www.wochenschau-verlag.de/transparente-zivilgesellschaft.html

Lobby Work – Interessenvertretung als Politikgestaltung
Rudolf Speth, Annette Zimmer (Hrsg.)



„Lobby Work“ ist Interessenvertretung unter veränderten Bedingungen einer medien- und marktaffinen Gesellschaft. Der Band fängt das breite Spektrum neuer Formen und Akteure ein, die Interessenvertretung auch als Geschäftsmodell betreiben. In den Blick genommen werden u.a. medienwirksame Kampagnen mittels Public Affairs-Agenturen, gezielte Mobilisierung von AktivistInnen im Netz durch NGOs sowie strategisch geplante Einflussnahme durch Stiftungen. Mit der „guten alten Zeit“ neo-korporatistischer Interessenvermittlung hat Lobby-Work nicht mehr viel zu tun.

Springer VS 2015, ISBN 978-3-658-09432-4, 356 Seiten, 39,99 €
http://www.springer.com/de/book/9783658094324

TTIP, CETA & CO: Die Auswirkungen der Freihandelsabkommen auf Kultur und Medien
Olaf Zimmermann, Theo Geißler (Hrsg.)

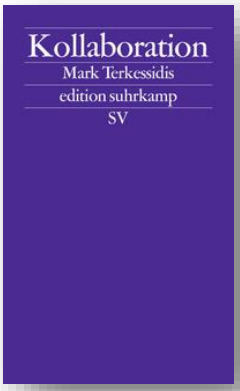
Spätestens mit Beginn der intensiven Verhandlungen zur Liberalisierung des Welthandels Mitte der 1990er Jahre ist auch der Kultur- und Medienbereich in das Visier der Handelsliberalisierer geraten. In diesem Band sind Beiträge aus Politik & Kultur, der Zeitung des Deutschen Kulturrates, der letzten 13 Jahre zusammengefasst, in denen es um den Welthandel, den Schutz für Kultur, kulturelle Bildung und Medien, die derzeit in Verhandlung stehenden Freihandelsabkommen TTIP, CETA, TiSA und nicht zuletzt um die Wirkung der UNESCO-Konvention zum Schutz und zur Förderung der Vielfalt kultureller Ausdrucksformen geht. Die Artikel zeigen die Entwicklung der kulturpolitischen Diskussion im letzten Jahrzehnt. Ergänzend sind die Stellungnahmen des Deutschen Kulturrates zur internationalen Handelspolitik versammelt. Im Anhang ist die UNESCO-Konvention zum Schutz und zur Förderung der Vielfalt kultureller Ausdrucksformen dokumentiert sowie die Freihandelsabkommen TTIP, CETA & Co. kurz erläutert.

Verlag Deutscher Kulturrat 2015, ISBN 978-3-934868-34-2, 270 Seiten, 14,80 €
http://www.kulturrat.de/shop.php
Das E-Book ist kostenlos erhältlich:
http://www.kulturrat.de/dokumente/buecher/ttip+kultur.pdf

Demokratie in Zeiten der Konfusion
Helmut Willke

Die Entzauberung der Demokratie hat eine systemgefährdende Qualität erreicht. Globalisierung, Wissensgesellschaft und organisierte Komplexität heißen die Herausforderungen, denen sie sich stellen muss. Thema dieses Buches ist die Transformation der Demokratie in dieser Epoche der Konfusion. Konfusionen entstehen aufgrund der kognitiven Überforderung von Personen und Organisationen sowie der Vermischung unterschiedlicher Ebenen und Realitäten in einer kommunikativ globalisierten Welt. Abhilfe verspricht ein differenziertes Modell von Demokratie, das die Delegierung von Aufgaben an kompetente Institutionen ernst nimmt. Willke will keine Revolution, sondern denkt spannend darüber nach, wie sich unsere Demokratien erneuern könnten

Suhrkamp Verlag 2014, ISBN 978-3-518-29731-5, 175 Seiten, 14,00 €
www.suhrkamp.de/buecher/demokratie_in_zeiten_der_konfusion-helmut_willke_29731.html



Kollaboration – Eine Theorie der Kollaboration
Mark Terkessidis

Die Proteste der letzten Zeit haben die Unzufriedenheit der Bürger offenbart: Politiker scheinen weit weg vom Alltag und mit Großprojekten wie Bahnhöfen oder Flughäfen überfordert. Im Gegensatz dazu sind die Menschen eigensinnig wie nie. Nach Jahren der neoliberalen Predigten sind sie in Eigenverantwortung geübt: Gemeinsam erschaffen sie die Wikipedia, renovieren Klassenzimmer oder gründen gleich selbst Schulen. So werden sie im positiven Sinne zu Kollaborateuren. Anknüpfend an seine Überlegungen aus Interkultur (es 2589) entwirft Mark Terkessidis eine Philosophie der Kollaboration, die beim wütenden und suchenden Individuum ansetzt. Eine Gesellschaft der Vielfalt, so Terkessidis, kann nur funktionieren, wenn viele Stimmen gehört werden und unterschiedliche Menschen zusammenarbeiten.

Edition Suhrkamp 2015, ISBN 978-3-518-12686-8, 332 Seiten, 18,00 €
www.suhrkamp.de/buecher/kollaboration-mark_terkessidis_12686.html

Das digitale Wir – Unser Weg in die transparente Gesellschaft
Peter Schaar

Vor Datenräubern wird gewarnt: Auch Peter Schaar, ein Jahrzehnt oberster Datenschützer der Nation, kennt und benennt die Risiken einer sich entblößenden Gesellschaft. Doch er sieht auch die Chancen, die die Transparenz für unsere Demokratie bietet. Ob es einem gefällt oder nicht, der Weg in die Informations- und Transparenzgesellschaft ist unumkehrbar. Zahllose Publikationen suggerieren, wir seien Opfer dieser Entwicklung, fast schon hilflose Beute in den Tentakeln der Datenkraken. Doch wir sind, wie Peter Schaar erklärt, auch Herren einer Technik, die unser Leben erleichtert und unsere Demokratie stärken kann. Das Internet erleichtert Information und politische Willensbildung, vereinfacht die Kommunikation zwischen Behörden und Bürgern. Zugleich aber verschwinden auch geschützte Räume, steigt die Angst vor Shitstorms, droht Manipulation. Schaars kluger Essay zeigt die Demokratie am Scheideweg: Wir müssen uns der technischen Möglichkeiten und Risiken, aber auch unserer Erwartungen an ein funktionierendes Gemeinwesen bewusst werden. Geschieht das, können wir die Chancen der Digitalisierung nutzen und zugleich den negativen Wirkungen entgegensteuern.

Edition Körber Stiftung 2015, ISBN 978-3-89684-168-1, 224 Seiten, 17,00 €
www.koerber-stiftung.de/edition-koerber-stiftung/programm/politikgesellschaft/artikel-detailseite/buch/das-digitale-wir.html

Modelle der direkten Demokratie
Stefan Vospernik

Stehen direkte Demokratie und Parlamentarismus wirklich auf Kriegsfuß? Wie schlagen sich Regierungsparteien in Volksabstimmungen? Wer lacht nach oppositionellen Referendumserfolgen wirklich am besten? Der Band beantwortet diese Fragen und bietet darüber hinaus ein neuartiges Analysekonzept, das direktdemokratische Verfahren und ihre Anwendung erstmals umfassend quantifizierbar und länderübergreifend vergleichbar macht. Durch die Unterscheidung zwischen einem gouvernementalen und oppositionellen Einsatz gelingt die Integration der direkten Demokratie in die Demokratietypologie von Arend Lijphart. In einer Untersuchung von 15 EU-Staaten (Italien, Irland, Dänemark, Frankreich, Portugal, Schweden, Malta; Slowenien, Litauen, Slowakei, Lettland, Ungarn, Polen, Rumänien, Estland) werden klare Zusammenhänge zwischen gouvernementaler Direktdemokratie und Mehrheitsdemokratie sowie oppositioneller Direktdemokratie und Konsensdemokratie hergestellt. Die detaillierten Länderstudien und die akribische Darstellung von 183 Volksabstimmungen der Jahre 1990 bis 2012 machen den Band zu einem unerlässlichen Nachschlagewerk für alle Interessierten.
Nomos Verlag 2014, ISBN 978-3-8487-1919-8, 742 Seiten, 149,00 €
www.nomos-shop.de/Vospernik-Modelle-direkten-Demokratie/productview.aspx?product=23928

Gesellschaftliche Umbrüche gestalten – Transformationen in der Politischen Bildung
Andreas Eis, David Salomon (Hrsg.)

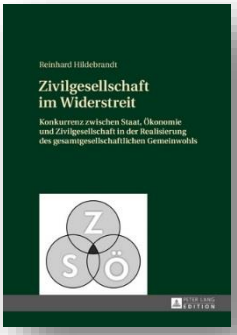
Die Frage nach gesellschaftlichen Transformationen steht im Mittelpunkt zahlreicher Debatten der letzten Jahrzehnte. Durch die sich inzwischen seit fast sechs Jahren überschlagenden Krisen hat sie eine besondere Brisanz bekommen. Nicht nur die ökonomischen Verwerfungen, auch das Entstehen neuer sozialer Bewegungen und die politischen Umwälzungen und andauernden Konflikte im arabischen Raum stellen die Transformationsforschung vor neue Aufgaben. Nicht zuletzt die Diskussion um eine Krise der Demokratie, die durch die jüngsten europäischen Ereignisse täglich neue Nahrung bekommt, oder die Debatte zur Postdemokratie zeigen zudem, dass Transformation nicht notwendig „Fortschritt“ bedeuten muss. Diesen makrostrukturellen politischen Veränderungen entspricht gleichzeitig ein Wandel der Subjektivität. Veränderte Arbeitsverhältnisse (Prekarisierung), veränderte Kommunikationsformen (Neue Medien), Umbrüche in den Geschlechterverhältnissen und eine wachsende soziale Marginalisierung gehen nicht spurlos an Individuen vorüber. „Transformationen des Selbst“ stehen ihrerseits in einem engen Zusammenhang mit übergreifenden sozialen Veränderungen. Beide Dimensionen sozialer Transformation sind auch eine Herausforderung für politische Bildung. Zum einen, weil Bildungssysteme selbst den Transformationsprozessen unterworfen sind; zum anderen, weil politische Bildung vor der Aufgabe steht, diese Prozesse zu reflektieren und diskutierbar zu machen. Im Mittelpunkt des Bandes stehen programmatische Beiträge und Forschungsvorhaben aus der formalen und non-formalen politischen Bildung.
Wochenschau Verlag 2014, ISBN 978-3-89974911-3, 272 Seiten, 29,80 €
www.wochenschau-verlag.de/gesellschaftliche-umbrueche-gestalten.html

Zeitalter der Partizipation – Paradigmenwechsel in Politik und politischer Bildung?
Lothar Harles, Dirk Lange (Hrsg.)

Wahlen und Abstimmungen haben einen hohen Stellenwert in der Demokratie, aber politische Partizipation ist mehr. Sie umfasst ein weites Spektrum, das von der Parteimitgliedschaft und dem Engagement in Interessenverbänden über Bürgerinitiativen und neue Beteiligungsverfahren bis zu Demonstrationen und punktuellen Aktivitäten reicht. Bei aller Verschiedenheit der Formen dürfen die gesellschaftspolitischen Inhalte von Partizipation nicht verloren gehen. Es kommt in der politischen Bildung darauf an, dass die etablierten Wege der Beteiligung nicht zur formalen Hülle veröden. Zentral hierfür bleibt, dass die politische Bildung das rationale Urteil, die reflektierte Kritik und die politische Partizipation von Bürgerinnen und Bürgern fördert. Der Sammelband „Zeitalter der Partizipation“ spiegelt die unterschiedlichsten Facetten der politischen Bildung im Zusammenhang mit Partizipation wider. So geht es um konventionelle und unkonventionelle Formen politischer Beteiligung. Aus der Perspektive der Fachwissenschaft, der Didaktik und der Praxis beleuchten die Autorinnen und Autoren das weite Spektrum der Partizipation, diskutieren verschiedenste Aspekte und liefern Anregungen für die eigene Forschung oder Praxis.
Wochenschau Verlag 2015, ISBN 978-3-89974833-8, 272 Seiten, 26,80 €
www.wochenschau-verlag.de/zeitalter-der-partizipation.html

Bürgerhandbuch
Paul Ackermann, Ragnar Müller

Die vollständig überarbeitete und erweiterte 4. Auflage bietet Basisinformationen und 99 Praxis-Tipps, um sich politisch zu beteiligen und einzumischen. Themen sind: Vom Staatsbürger zum Weltbürger, die Rolle des Bürgers im 21. Jahrhundert. Die deutsche und europäische Demokratie ein Mehrebenensystem für Bürgerbeteiligung. Wie die Meinungsbildung beeinflussen, an die Öffentlichkeit gehen, wie an der politischen Willensbildung mitwirken, über Vereine und Verbände gesellschaftliche Aufgaben und Interessen wahrnehmen. Von lokalen Bürgerinitiativen zu globalen NGOs: Sich für sich und andere einsetzen, mit Verwaltungsbehörden umgehen: Bürger und Bürokratie als Partner. Sich an Planungen beteiligen: Formen der Bürgermitwirkung.
Wochenschau Verlag 2015, ISBN 978-3-7344-0107-7, 312 Seiten, 26,80 €
www.wochenschau-verlag.de/buergerhandbuch-1271.html



Zivilgesellschaft im Widerstreit
Reinhard Hildebrandt

In der gegenwärtigen Demokratie spielt das zivilgesellschaftliche Engagement selbstbestimmter und selbstverantwortlicher Bürger eine immer größere Rolle. Sie geben sich selbst Gesetze und handeln danach, obgleich ihnen eigennütziges Handeln nicht fremd ist. Beide Verhaltensweisen bestimmen zivilgesellschaftliches Engagement. Zivilgesellschaftliche Gemeinwohlbelange treten zunehmend in Konkurrenz zu den etablierten Gemeinwohlbelangen des Staates und der Ökonomie. Dringendste Aufgabe der Gegenwart ist die Erarbeitung eines zivilgesellschaftlich orientierten gesamtgesellschaftlichen Gemeinwohls. Repräsentanten der Zivilgesellschaft sollten künftig gleichberechtigt mit den Entscheidungsträgern aus Staat und Ökonomie das gesamtgesellschaftliche Gemeinwohl realisieren. Geschieht dies nicht, ist die Demokratie gefährdet.
Edition Peter Lang 2015, ISBN 978-3-631-65876-5, 211 Seiten, 44,95 €
www.peterlang.com/index.cfm?event=cmp.ccc.seitenstruktur.detailseiten&seitentyp=produkt&pk=84551

Soziales Engagement politisch denken – Chancen für Politische Bildung
Michael Götz, Benedikt Widmaier, Alexander Wohnig (Hrsg.)

Engagement und Partizipation genießen heute in der Gesellschaft einen hohen Stellenwert. Vor diesem Hintergrund ist das in der politischen Bildung traditionsreiche Bildungsziel „Partizipation“ für die eigene Profession zu überprüfen und zu präzisieren: Wie können Theorie und Praxis einer handlungsorientierten politischen Bildung zeitgemäß weiter entwickelt werden und wie kann politische Bildung auf neue gesellschaftliche Herausforderungen und Trends reagieren. Mit den hier dargestellten Ergebnissen eines Projekts an der Schnittstelle von sozialem Engagement und politischer Bildung wird deutlich, dass soziale Erfahrungen sehr gut geeignet sind, die Frage nach dem Politischen im engeren Sinne zu stellen und damit einer Kernaufgabe der politischen Bildung nachzukommen. Der Band beschreibt entsprechende Kooperationen zwischen Schule und außerschulischer politischer Bildung und liefert darüber hinaus Anregungen aus der Wissenschaft.

Wochenschau Verlag 2014, ISBN 978-3-89974967-0, 224 Seiten, 24,80 €
www.wochenschau-verlag.de/soziales-engagement-politisch-denken.html

Barrierefreie Partizipation – Entwicklungen, Herausforderungen und Lösungsansätze auf dem Weg zu einer neuen Kultur der Beteiligung
Miriam Düber, Albrecht Rohrmann, Marcus Windisch (Hrsg.)

Das Buch will einen interdisziplinären Diskurs über die Idee der barrierefreien Partizipation als Menschenrecht, politische Maxime und soziale Ressource zu initiieren. Die damit im Zusammenhang stehenden relevanten Fragen sollen im Rahmen dieser Publikation im Hinblick auf unterschiedliche soziale Gruppen und verschiedene Handlungsfelder skizzieren. Partizipation – im Sinne des Teilhabens, Teilnehmens und Beteiligt seins – an Prozessen der Entscheidung und Willensbildung, gewinnt in unterschiedlichen gesellschaftlichen Kontexten an Bedeutung. Die damit im Zusammenhang stehenden relevanten Fragen sollen im Rahmen dieser Publikation im Hinblick auf unterschiedliche soziale Gruppen und verschiedene Handlungsfelder skizziert werden. Ziel ist es, sowohl einen Einblick in theoretische Fragestellungen als auch Hinweise für gelingende Praxis zu geben. Daher sind werden sowohl theoretische als auch praxisorientierte Beiträge vorgestellt.
Wochenschau Verlag 2015, ISBN 978-3-89974967-0, 224 Seiten, 24,80 €
http://www.beltz.de/fachmedien/paedagogik/buecher/produkt_produktdetails/29305-barrierefreie_partizipation.html

Selbermachen! Mit Empowerment aus der Krise
Meinrad Armbruster

Unser Leben ist voller Annehmlichkeiten und Möglichkeiten, wie wir unser Leben optimieren und den Genuss weiter steigern können. Andererseits leiden wir darunter, dass genau diese Optionen uns einengen. Beschleunigung, Austauschbarkeit, der Wandel von Klima und Umwelt ängstigen uns. Das Buch ist für alle, die diesen Zwiespalt kennen und sich verändern möchten. Praxisnah und anschaulich zeigt es, wie jeder etwas im eigenen Leben verändern und die eigene Kraft- und Machtlosigkeit überwinden kann. Mit seiner preisgekrönten Empowerment-Methode zeigt der erfolgreiche Social Entrepreneur Meinrad Armbruster wie es gelingt, selbst über Ausmaß, Tempo und Qualität der gesellschaftlichen Vereinnahmung zu entscheiden.

Herder Verlag 2015, ISBN 978-3-451-31597-8, 224 Seiten, 19,99 €
www.herder.de/buecher/details?k_tnr=31597

Macht in der Mitte – Die neuen Aufgaben Deutschlands in Europa
Herfried Münkler

Die Finanz- und Wirtschaftskrise, Flüchtlinge aus Afrika, der Krieg in der Levante und der Ukraine-Konflikt – die EU steht unter Druck und braucht starke gemeinsame Positionen. Die Fliehkräfte innerhalb des Staatenbundes sind mächtig, und Deutschland hat sich lange in die komfortable Position zurückgezogen, aus der zweiten Reihe zu führen. Dieses notorisch zurückhaltende Vorgehen ist historisch verständlich, erklärt der renommierte Politikwissenschaftler und Bestsellerautor Herfried Münkler, aber es wird den aktuellen Anforderungen nicht mehr gerecht. Die europäischen Partner erwarten von Deutschland eine klarere Haltung, weniger Furcht vor Kritik und die Bereitschaft, das Projekt Europa in die Zukunft zu führen. An vielen aktuellen Beispielen, im historischen Rückblick und mit politischer Hellsichtigkeit kreist Herfried Münkler die neuralgischen Punkte der deutschen Politik ein und diskutiert unterschiedliche Handlungsoptionen. Ob es Deutschland gelingt, seiner Verantwortung gerecht zu werden und die neue »Macht in der Mitte« nicht wieder zu missbrauchen, hängt wesentlich von den Bürgern ab: Sind die Deutschen bereit, sich aus der Komfortzone zu wagen und ihre ökonomische, politische und kulturelle Macht zum Wohl Europas einzusetzen?
Edition Körber-Stiftung 2015, ISBN 978-3-89684-165-0, 208 Seiten, 18,00 €
www.koerber-stiftung.de/edition-koerber-stiftung/programm/politikgesellschaft/artikel-detailseite/buch/macht-in-der-mitte.html

Der Akademisierungswahn – Zur Krise beruflicher und akademischer Bildung
Julian Nida-Rümelin

Die deutsche Bildungspolitik ist auf dem Holzweg: Die berufliche Bildung wird vernachlässigt, die akademische Bildung wird immer beliebiger und flacher. Mit dieser These trat Julian Nida-Rümelin, Philosoph und streitbarer Kulturpolitiker, im Herbst eine Debatte los. Seinen Kritikern hält Nida-Rümelin in diesem Essay starke Argumente entgegen: Er plädiert für ein Bildungssystem, das sich konsequent an der Vielfalt von Begabungen, Interessen, Berufs- und Lebenswegen orientiert. Das kann durch eine gute und gründliche universitäre Ausbildung geschehen, die natürlich jedem begabten jungen Menschen, der studieren will, offenstehen soll. Zu diesem System gehört aber auch die berufliche Bildung, um die Deutschland in der ganzen Welt beneidet wird. Doch im eigenen Land schwindet die Anerkennung für diesen Weg in den Beruf – so entsteht eine Abwärtsspirale, die den Fachkräftemangel noch verstärkt, der aus demografischen Gründen ohnehin droht. Es kann nicht sein, dass wegen schiefer internationaler Vergleiche die Stärken des deutschen Bildungssystems geopfert werden, erklärt Nida-Rümelin. Berufliche und akademische Bildung sind unterschiedliche, aber gleichwertige Wege zu einem gemeinsamen Ziel: jede Person nach ihren Fähigkeiten zu bilden.
Edition Körber-Stiftung 2014, ISBN 978-3-89684-161-2, 256 Seiten, 16,00 €
www.koerber-stiftung.de/edition-koerber-stiftung/neue-buecher/artikel-detailseite/buch/der-akademisierungswahn.html

Gierige Institutionen – Soziologische Studien über totales Engagement
Lewis A. Coser

Was haben die Eunuchen am Kaiserhof der Ming-Dynastie mit den kleinbürgerlichen Hausfrauen des 20. Jahrhunderts gemeinsam? Was zölibatäre Priester mit Trotzkisten? In allen Fällen handelt es sich um ein Individuum, das mit seiner unbedingten Treue und freiwilligen Selbstaufgabe die Macht einer Institution festigt. Lewis A. Cosers nun erstmals auf Deutsch vorliegender Klassiker über diese »gierigen Institutionen« verblüfft den Leser mit einer ebenso einfachen wie genialen Theorie über eine Spielart totalen Engagements, die nichts an Aktualität eingebüßt hat.

Edition Suhrkamp 2015, ISBN 978-3-518-29719-3, 230 Seiten, 16,00 €
www.suhrkamp.de/buecher/gierige_institutionen-lewis_a_coser_29719.html

Stiftungen zwischen Politik und Wirtschaft – Geschichte und Gegenwart im Dialog
Sitta von Reden (Hrsg.)

Schenken, Spenden und Stiften sind gesellschaftliche Praktiken, die in fast allen Kuturen anzutreffen sind. Der Band vereint zwölf Aufsätze von Autoren aus Geschichte, Altertumswissenschaften, Islamistik, Politologie, Soziologie, Theologie und Wirtschaftswissenschaften und versucht, gemeinsame Grundlagen für eine interdisziplinäre Stiftungsforschung zu legen. Im Zentrum steht die Verbindung von Wirtschaft, Politik und Ethik, die sich in allen Stiftungswesen auffinden lässt. Die Autoren diskutieren, wie Stiftungen öffentliche Räume geprägt haben und noch prägen, wie sich Stiftungen öffentlich, politisch und religiös legitimieren und legitimiert haben und in welcher Form sich scheinbar rein ethisch motiviertes Stiften mit wirtschaftlichen Investitionen vereinen und als sektorübergreifende soziale Investition verstehen lässt. In einem breiten Panorama von Beispielen, dass von der Antike bis zur Moderne reicht und sowohl transatlantische als auch andere außereuropäische Beispiele der Moderne und Vormoderne einbezieht, entsteht ein Bild der Heterogenität von Stiftungspraktiken und ihren Resultaten, aber auch von methodischen Ansätzen, mit denen Stiftungen und Spenden in verschiedenen wissenschaftlichen Disziplinen gegenwärtig untersucht werden.
De Gruyter Oldenbourg 2015, ISBN 978-3-11-040000-7, 319 Seiten, 84,95 €
www.degruyter.com/view/product/434057

Zwischen Erwerbsarbeit und Engagement
Stiftung Mitarbeit (Hrsg.)

Die Diskussionen um das Geld im bürgerschaftlichen Engagement werden auch außerhalb von Wissenschaft und Fachöffentlichkeit zunehmend kontrovers geführt. Doch was ist mit Monetarisierung überhaupt gemeint? Welche Rolle spielen geldwerte Formen der Anerkennung in der Praxis bürgerschaftlichen Engagements? Wo verlaufen die Grenzen und Grauzonen zwischen Erwerbsarbeit und Engagement? Welche Folgen hat die Einführung des Mindestlohns? Und was hat das alles mit unserem Verständnis von Bürgergesellschaft und Demokratie zu tun? Die vorliegende Publikation skizziert die Konfliktlinien in der Debatte um Monetarisierung bürgerschaftlichen Engagements und zeichnet mithilfe namhafter Autorinnen und Autoren deren aktuellen Stand nach.

Verlag Stiftung Mitarbeit 2015, ISBN 978-3-941143-22-7, 34 Seiten, 5,00 €
http://www.mitarbeit.de/pub_einzelansicht.html?&tt_products[cat]=5&tt_products[backPID]=1009&tt_products[product]=88&cHash=66a9009eb6b776e2e18ac35da437eb63

Gemeinsinn. Vom Mutmachen sich einzumischen
Aktion Gemeinsinn (Hrsg.)

Engagiert, mahnend und auffordernd, bunt und vielfältig – wie ein roter Faden ziehen sich die Bilder und Botschaften durch bald sechs Jahrzehnte der Bundesrepublik Deutschland. Leidenschaftlich hat die Aktion Gemeinsinn den Bürgern seit 1957 in über 50 Werbe- und Informationskampagnen, Aktionen und 65 hochkarätigen Fachtagungen Mut gemacht, sich sozial zu engagieren und politisch einzumischen. Mit der vorliegenden Publikation und einer begleitenden repräsentativen Veranstaltung im Haus der Geschichte der Bundesrepublik Deutschland beendet die Aktion Gemeinsinn ihre erfolgreiche Arbeit, nicht ohne ihre wertvollen Erfahrungen, wichtigen Einsichten, ihr breites Wissen und ihre zukunftsweisenden Anstöße in die Zivilgesellschaft weiterzugeben. Thematisch zugeordnet werden Bilder und Erklärungen mit aktuellen Beiträgen zur Zukunft der Zivilgesellschaft, Interviews, ein Porträt vom Gründer der Aktion, Gedanken von Weggefährten und Unterstützern sowie praktische Hinweise z. B. in der Zusammenarbeit mit Ehrenamtlichen.
Verlag HP Nacke Wuppertal 2015, ISBN 978-3-942043-54-0, 140 Seiten, 19,80 €
www.gemeinsinn.de/292.html

Als die Menschen gefragt wurden – Eine Propagandaanalyse zu Volksabstimmungen in Europa nach dem Ersten Weltkrieg
Nina Jebsen

Als Folge des Ersten Weltkriegs und den daraus resultierenden Friedensverträgen war in den Jahren 1920/21 die Bevölkerung von fünf Grenzgebieten, nämlich Schleswig, Ost-/Westpreußen, Kärnten, Oberschlesien und dem Burgenland dazu aufgerufen, ihre national-territoriale Zugehörigkeit durch Volksabstimmungen selbst festzulegen. In dieser Arbeit wird erstmals eine vergleichende Zusammenschau von Bildpropagandamaterial aus allen fünf Abstimmungsregionen durchgeführt. Das Quellenmaterial, bestehend aus Plakaten, Postkarten, Notgeldscheinen, Illustrationen und Briefmarken, wird dabei einander gegenübergestellt und vergleichend hinsichtlich der Fragestellung analysiert, wie in bildlicher Propaganda nationale Identität konstruiert wurde. Der komparative Ansatz der Arbeit zeigt darüber hinaus, wie Bildmotive verwendet worden sind, um Identität zu konstruieren und wie unterschiedliche Formen von nationaler und regionaler Identität gegeneinander positioniert und hierarchisiert worden sind.
Waxmann 2015, ISBN 978-3-8309-3122-5, 368 Seiten, 44,90 €
www.waxmann.com/index.php?id=20&buchnr=3122&nl=4

Transformationsdesign – Wege in eine zukunftsfähige Moderne
Bernd Sommer, Harald Welzer

Wann immer es um Zukunftsentwürfe geht, kommt man an Harald Welzer nicht vorbei: Für das Gottlieb Duttweiler Institute gehört er zu den 100 wichtigsten Vordenkern der Welt, die Presse feiert sein letztes Buch "Selbst denken" als das wichtigste im vergangenen Jahr, seit 2012 leitet er das Center für Transformationsdesign an der Universität Flensburg. Zusammen mit Bernd Sommer legt er nun eine schonungslose Kritik der Wachstumsgesellschaft vor und fordert einen radikalen Wandel dieser Gesellschaft. "Was wir brauchen, ist ein komplett anderes Leben, nicht das Auswechseln altmodisch gewordener Technologien gegen andere", so die Autoren. "Wiederverwenden, umnutzen, mitnutzen" muss das Credo einer neuen, reduktiven Moderne lauten. Doch wie lässt sich eine Kultur des Weniger gestalten? Was können wir aus den großen Transformationen der Vergangenheit lernen? Liegt die Lösung in einer "Archäologie des guten Lebens", in einer Wiederentdeckung alter Sozialformen? Das Buch liefert eine spannende Vision unserer Zukunft - sie wäre genügsamer, aber auch stabiler und nachhaltiger, und sie wäre ein Gewinn an Lebensqualität und Glück durch Befreiung von Überfluss.
oekom verlag 2014, ISBN 13 9783865816627, 240 Seiten, 19,95 €
www.oekom.de/nc/buecher/gesamtprogramm/buch/transformationsdesign.html

Die Kunst des Wandels. Ansätze für die ökosoziale Transformation
Susanne Elsen, Evelyn Oberleiter, Günther Reifer, Andreas Wild (Hrsg.)

In Fragen unseres Lebensstils und der Organisation von Wirtschaft und Gesellschaft ist ein „Weiter so“ nicht möglich: Wir wissen längst, dass wir unter der trügerischen Vorstellung grenzenlosen Wachstums auf einem begrenzten Planeten viel zu lange über unsere Verhältnisse gelebt haben. Doch welche konkreten Möglichkeiten haben wir, unsere Zukunft aktiv zu gestalten? Große gesellschaftliche, wirtschaftliche und politische Veränderungen passieren nie unabhängig voneinander, sondern gehen Hand in Hand. Das Paradigma des Wachstums ist eine Säule der Welt in der wir leben. Im Buch geben die Autorinnen und Autoren aus Wissenschaft, Wirtschaft, Politik und Gesellschaft Antworten und zeigen wie der Wandel möglich ist. Doch welche konkreten Möglichkeiten haben wir, unsere Zukunft aktiv zu gestalten? Die Autorinnen und Autoren aus Wissenschaft, Wirtschaft, Politik und Gesellschaft zeigen, wie der Wandel möglich ist – und dass er von vielen Menschen bereits gelebt wird. Mit Beiträgen von u.a. Jakob von Uexküll, Niko Paech, Christian Felber, Helena Norberg-Hodge.

oekom verlag 2015, ISBN-13 978-3-86581-658-0, 284 Seiten, 24,95 €
www.oekom.de/nc/buecher/neuerscheinungen/buch/die-kunst-des-wandels.html

Freie Bürger, freie Forschung – Die Wissenschaft verlässt den Elfenbeinturm
Peter Finke (Hrsg.)

Realitätsferne Forschung, einseitige Elitenförderung, gnadenlose Konkurrenz um Fördergelder, ein ausufernder Verwaltungsapparat. Muss Wissenschaft so sein? Nein, sagen die Autoren dieses Buches und verweisen auf die Bürgerwissenschaft, auch Citizen Science genannt. Bei ihr finden wir mehr Lebensnähe, Aktualität und Forschungsfreiheit als im akademischen Raum, in dem es bedenkliche Fehlentwicklungen gibt. Profis und Laien fordern in diesem Buch die Stärkung der Mitsprache als demokratisches Bürgerrecht ein und zeigen an vielen Beispielen und Modellen auf, wie dies gelingen kann. Der isolierte Elfenbeinturm hat ausgedient, das Bürgerwissen revolutioniert den Wissenschaftsbetrieb. Der Herausgeber Peter Finke, führender Experte für Citizen Science in Deutschland, wird in diesem Buch unterstützt durch 35 namhafte Autoren wie Joachim Radkau, Uwe Schneidewind, Angelika Zahrnt, Hubert Weiger, Peter Berthold, Josef Reichholf und viele weitere.

oekom verlag 2015, ISBN 13 978-3-86581-710-5, 208 Seiten, 19,95 €
www.oekom.de/nc/allgemeine-verlagsinformationen/aktuelles/neuerscheinungen/buch/freie-buerger-freie-forschung.html

Armut und Engagement – Zu den schwierigen Bedingungen gesellschaftlicher und politischer Partizipation Erwerbsloser, Erwerbsgeminderter und prekär Beschäftigter im sozialen Bereich
Leiv Eirik Voigtländer

Warum ist es so schwierig, sich als Betroffene gegen Armut und Erwerbslosigkeit sozial zu engagieren? Ihr Einsatz ist zwar vielfältig, doch auch in der Zivilgesellschaft wirken Mechanismen der Diskriminierung, die dem Anspruch dieser Akteure auf Gleichheit als Bürger entgegenstehen. Leiv Eirik Voigtländer analysiert anhand von qualitativen Interviews typische förderliche und hemmende Handlungsbedingungen und trägt so dazu bei, die soziale Spaltung bürgerschaftlichen Engagements im Kontext erodierender sozialer Rechte zu verstehen. Dem vorherrschenden Fokus auf die bürgerschaftliche Apathie der Prekären werden so die Erfahrungen von sozial engagierten Bürgern in Armutslagen entgegengestellt.

Transcript Verlag 2015, ISBN 978-3-8394-3135-1, 330 Seiten, 34,99 €
www.degruyter.com/view/product/458489?rskey=CfDY3N&result=50

Protest als Ereignis – Zur medialen Inszenierung von Bürgerpartizipation
Sarah Ertl

Die mediale Inszenierung von Protest ist sowohl Zeichen der Ausgewogenheit demokratischer Teilhabe als auch Manifestation gesellschaftlicher Machtstrukturen. Die Medien dienen den Protestgruppen als Tor zur Aufmerksamkeit breiter Öffentlichkeiten. Die Erzeugung von Hegemonie über Sprache und Medien wird in diesem Sinne zur Reproduktion von Machtverhältnissen eingesetzt, bereits das sprachliche Framing in der Berichterstattung kann Protest marginalisieren oder kriminalisieren. Sarah Ertl geht in ihrer empirischen Studie den (Implikationen der) Protestberichterstattung in ihrer demokratischen Einbettung anhand verschiedener Case Studies wie etwa den London Riots, dem österreichischen Bürgermeisterprotest auf der Brennerautobahn, und den massenmedial kaum Wahrgenommenen griechischen Umweltproteste nach. Dabei gerät neben dem Graswurzel-Protest auch das Phänomen des »Astroturfings« – das Lancieren von vermeintlichem Graswurzel-Protest durch profitorientierte Organisationen – in den Fokus.
Transcript Verlag 2015, ISBN 978-3-8376-3067-1, 372 Seiten, 37,99 €
www.transcript-verlag.de/978-3-8376-3067-1/Protest-als-Ereignis

Führungskräfte in Stiftungen zwischen Ehrenamt und Spitzengehalt – Die Vergütungsstudie 2014
Berit Sandberg

Wie viele Führungskräfte sind in Vorständen, in Geschäftsführungen und in Stiftungsräten freiwillig tätig? Ist das Ehrenamt im Stiftungswesen noch das klassische unbezahlte Ehrenamt? Welche Honorare können Ehrenamtliche verlangen? Wer verdient in welcher Führungsposition wie viel? Wo beginnt bei hauptamtlichen Führungskräften die Kategorie „Spitzengehalt“ und ist diese Kategorie legitim? Welche Vergütung ist für Top-Manager in Stiftungen angemessen? Zahlen Förderstiftungen besser als operative? Wie groß sind die „Branchenunterschiede“?
Stiftung & Sponsoring Verlag 2015, ISBN 978-3-9812114-5-0, 140 Seiten, 149,90 €
www.stiftung-sponsoring.de/files/s+s_verguetungsstudie_2014_bestellung.pdf

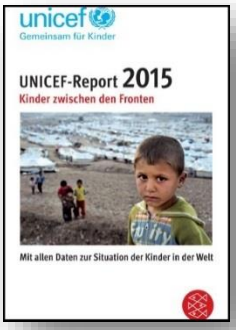
Occupy in Deutschland – Die Protestbewegung und ihre Akteure
Lars Geiges

Plötzlich war sie mit ihren Zelten da: Die Occupy-Bewegung formierte sich 2011 scheinbar über Nacht, besetzte weltweit öffentliche Plätze und protestierte gegen Bankenmacht. Auch in Deutschland entstanden Occupy-Gruppen, die teils mehrmonatige Camps in den Stadtzentren errichteten. Von hier aus sollte sich ihr Protest entfalten – offen, basisdemokratisch, vielstimmig. Was bewegte die Aktivisten und wie blickten sie auf Politik, Staat und Gesellschaft? Wie organisierten sie sich? Und was könnte von Occupy bleiben? Anhand von Beobachtungen, Interviews und Diskussionsrunden mit Occupyern eröffnet Lars Geiges einen materialreichen Blick auf das junge und kaum erforschte Protestphänomen.
Transcript Verlag 2014, ISBN 978-3-8376-2946-0, 376 Seiten, 33,99 €
www.transcript-verlag.de/978-3-8376-2946-0/occupy-in-deutschland

Für mich und für andere – Das Freiwillige Soziale Jahr im politischen Leben aus der Perspektive der Freiwilligen
Tim Wersig

Seit nunmehr 50 Jahren gibt es die Institution des Freiwilligen Sozialen Jahres in Deutschland. Jugendliche und junge erwachsende Schulabgänger können sich so in vielerlei Form engagieren. Tim Wersig untersucht eine besondere Variante des FSJ, das Freiwillige Soziale Jahr im politischen Leben (FSJ-P), aus der Perspektive der Freiwilligen. Wie erleben sie diesen Dienst? Verändert er ihr Politikverständnis? Fördert er ihr bürgerschaftliches Engagement und vermittelt er ihnen weiterführende Kompetenzen? Die empirische Untersuchung gibt einen Einblick zu gesetzlichen Rahmenbedingungen und Forschungsstand, erläutert Beweggründe, Erwartungen und individuelle Wünsche der untersuchten Freiwilligen.

Tectum Verlag 2015, ISBN 978-3-8288-3497-2, 215 Seiten, 19,95 €
www.tectum-verlag.de/wissenschaft/sozialwissenschaften/fur-mich-und-fur-andere.html



UNICEF-Report 2015 – Kinder zwischen den Fronten
UNICEF (Hrsg.)

Kinder zwischen den Fronten – Für Kinder gibt es nichts Schlimmeres als Krieg. Mädchen und Jungen werden getötet, verstümmelt, zur Flucht gezwungen, um ihre Zukunft gebracht. Noch nie seit dem Zweiten Weltkrieg waren so viele Menschen auf der Flucht wie heute. Der UNICEF-Report 2015 macht darauf aufmerksam wie Kriege und Konflikte das Leben von Millionen Kindern zerstören, zeigt aber auch Lösungsansätze auf. Ein statistischer Anhang liefert zudem Daten zur Situation der Kinder und Jugendlichen weltweit, u.a. in den Themenbereichen Ernährung, Gesundheit, Bildung und Chancengleichheit.
Fischer Taschenbuch 2015, ISBN 978-3-596-03289-1, 270 Seiten, 11,99 €
www.fischerverlage.de/buch/unicef-report_2015/9783596032891

POLITIKUM – Analysen, Kontroversen, Bildung
Hans-Jürgen Bieling, Peter Massing, Kerstin Pohl, Stefan Schieren, Johannes Varwick (Hrsg.)

Verschiedenste Medien informieren uns täglich über das politische Geschehen. Erkenntnisse aus der Forschung, die für eine Urteilsbildung so wichtig wären, bleiben der interessierten Öffentlichkeit jedoch meist verborgen. Politikum schafft hier den Transfer und bietet Ihnen einen fundierten Zugang zu politischen Themen auf wissenschaftlicher Basis. Das Journal stellt das, was umstritten ist, auch kontrovers dar. Renommierte Experten aus Wissenschaft und Politik präsentieren fundierte und hochaktuelle Analysen auf prägnante und verständliche Weise. Unabhängig von Verbänden und Parteien ist Politikum ausschließlich dem besseren Argument und der klaren Analyse verpflichtet. Die Herausgeberin und die Herausgeber forschen und lehren an fünf deutschen Universitäten und garantieren differenzierte wissenschaftliche Perspektiven und politische Positionen.

Wochenschau Verlag 2015, Vierteljahreszeitschrift, 96 Seiten, 12,80€
www.politikum.org

VII. Maecenata Intern

VERANSTALTUNGEN

9. September 2015: Colloquium zu Stiftungen in Ostdeutschland
Im Jahr 1952 verschaffte sich die Regierung der DDR durch die Anordnung einer obligatorischen Erfassung einen nahezu vollständigen Überblick über die Stiftungen mit Sitz in der DDR. Die Unterlagen der Erhebung galten lange als verschollen – bis es vor wenigen Jahren Thomas Adam, Professor für Transnationale Geschichte an der University of Texas in Arlington, gelang, die Akten fast vollständig im Bundesarchiv aufzuspüren. Im Rahmen des Colloquiums des Maecenata Instituts am 9. September 2015 wird der Historiker die Ergebnisse seiner Forschung präsentieren und zur Diskussion stellen.
http://www.maecenata.eu/images/Einladung_Colloquium_Stiftungen_in_Ostdeutschland.pdf

12. Oktober 2015: Intensivseminar Zivilgesellschaft
Zivilgesellschaft (englisch civil society) ist in Politik, Öffentlichkeit und Medien ein immer häufiger verwendeter Begriff. Allerdings ist selbst Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in zivilgesellschaftlichen Organisationen (Vereinen, Verbänden, Stiftungen usw.) häufig unklar, was genau sich dahinter verbirgt; umso mehr, als darüber selbst unter Experten keine völlige Einigkeit besteht. Das Maecenata Institut bietet in einem eintägigen Intensivseminar einen fundierten Einblick in Theorie und Praxis der Zivilgesellschaft. Themen sind u.a. Daten und Fakten, das Verhältnis zwischen Zivilgesellschaft, Staat und Markt, Funktionen und Ziele, Eigensinn und Wirkung, der zivilgesellschaftliche Mehrwert sowie der Blick auf die Zivilgesellschaft weltweit.
http://www.maecenata.eu/images/Ausschreibung_Intensivseminar_Zivilgesellschaft_12_10_2015.pdf

26. – 27. November 2015: Workshop zum Thema „Stiftungsunternehmen“ in München
Gemeinsam mit der Technischen Universität München und der Universität Trier veranstaltet das Maecenata Institut am 26. – 27. November 2015 einen zweitägigen Workshop zum Thema „Stiftungsunternehmen“ in München.
http://www.maecenata.eu/images/WorkshopStiftungsunternehmen_CfP.pdf

14. Dezember 2015: Intensivseminar Stiftungswesen
Selbst für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von Stiftungen stellt das Stiftungswesen oftmals eine 'black box' dar. Das Maecenata Institut bietet in einem eintägigen Intensivseminar einen fundierten Einblick in Theorie und Praxis des Stiftungswesens. Thematisiert werden Geschichte, Recht, Empirie, Stiftungspolitik und Governance sowie Gestaltungsmöglichkeiten, Funktionen und Ziele, Eigensinn und Wirkung des Stiftungswesens. Geleitet von Dr. Rupert Graf Strachwitz findet das ganztägige Seminar in kleiner Runde (max. 15 Teilnehmer) in Berlin-Mitte statt. Die Teilnahmegebühr beträgt regulär 300,00 Euro.
http://www.maecenata.eu/images/Ausschreibung_Intensivseminar_Stiftungswesen_14_12_2015.pdf

Veranstaltungsberichte

Colloquium: Sind politische Kampagnen gemeinnützig?
Der Bericht über das am 26. Mai 2015 vom Maecenata Institut gemeinsam mit dem Verein für Protest- und Bewegungsforschung veranstaltete Colloquium „Sind politische Kampagnen gemeinnützig?“ ist als Gastbeitrag im BBE-Newsletter 14/2015 (9. Juli 2015) erschienen.
http://www.b-b-e.de/fileadmin/inhalte/aktuelles/2015/07/newsletter-14-ochsenfeld-gastbeitrag.pdf

Podiumsdiskussion: Zivilgesellschaft braucht Forschung
In ihrem Beitrag in Voluntaris – Zeitschrift für Freiwilligendienste (Ausgabe 1/2015) berichten die Autoren Dr. Anaël Labigne, Benjamin Haas und Dr. Jörn Fischer über die Podiumsdiskussion, die im Herbst 2014 anlässlich des 15-jährigen Jubiläums des Maecenata Forschungscollegiums stattfand, und skizzieren Impulse zivilgesellschaftlicher Forschung für die Freiwilligendienste.
http://www.maecenata.eu/images/Voluntaris_1-2015_-_Labigne_Haas_Fischer_mit_Cover.pdf

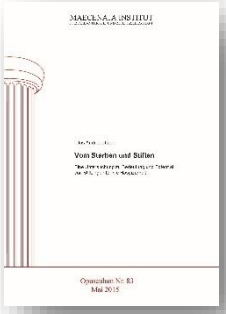
Aktuelle Informationen zum Veranstaltungsangebot und -verteiler

Weitere Informationen zu allen Veranstaltungen der Maecenata Stiftung und des Maecenata Instituts finden Sie auf unserer Veranstaltungsseite. Dort haben Sie auch die Möglichkeit, sich in unseren Verteiler einzutragen, um künftig keine Informationen und Einladungen von Maecenata zu verpassen:
www.seminare.maecenata.eu/

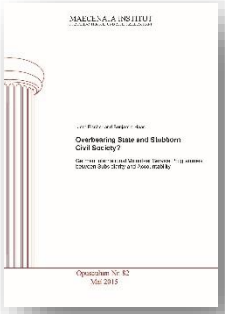
PUBLIKATIONEN

Neue Ausgaben in der Reihe OPUSCULA

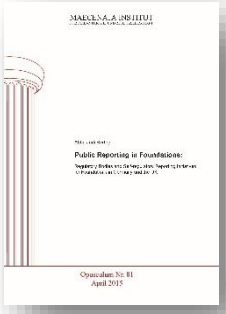
Opusculum Nr. 84
Rupert Graf Strachwitz
Are Foundations For Ever?
Sind Stiftungen ewig?
http://www.maecenata.eu/images/resources/2015_op84.pdf



Opusculum Nr. 83
Titus Andreas Laser
Vom Sterben und Stiften – Eine Untersuchung zu Bedeutung und Potential von Stiftungen für die Hospizarbeit
http://www.maecenata.eu/images/resources/2015_op83.pdf

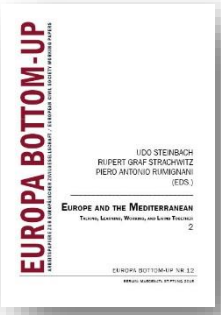


Opusculum Nr. 82
Jörn Fischer and Benjamin Haas
Overbearing State and Stubborn Civil Society? German International Volunteer Service Programs between Subsidiarity and Accountability
http://www.maecenata.eu/images/resources/2015_Op82.pdf



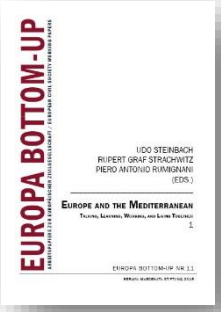
Opusculum Nr. 81
Abbe Jodi Bertog
Public Reporting in Foundations – Regulatory Bodies and Self-Regulatory Reporting Initiatives for Foundations in Germany and the UK
http://www.maecenata.eu/images/resources/2015_op81.pdf

Neue Ausgaben in der Reihe EUROPA BOTTOM-UP



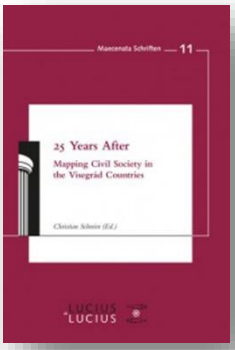
Nr. 12
Udo Steinbach, Rupert Graf Strachwitz, Piero Antonio Rumignani (Eds.)
Europe and the Mediterranean – Talking, Learning, Working, and Living Together 2
http://www.maecenata.eu/images/2015_EBU_12.pdf

Nr. 11
Udo Steinbach, Rupert Graf Strachwitz, Piero Antonio Rumignani (Eds.)
Europe and the Mediterranean – Talking, Learning, Working, and Living Together 1
http://www.maecenata.eu/images/2015_EBU_11.pdf



Neue Publikation in der Reihe MAECENATA SCHRIFTEN

25 Years After – Mapping Civil Society in the Visegrád Countries
Christian Schreier (Ed.)



From 1975, when the Declaration of Helsinki, following the Conference on Security and Cooperation in Europe, was signed to ensure „respect for human rights and fundamental freedoms, including the freedom of thought, conscience, religion or belief“, clandestine movements in Poland, Hungary and Czechoslovakia began to challenge the political system. Within a few years, despite oppression and government force, they grew into large popular movements of citizens who were no longer willing to tolerate the persistent violation of human and civil rights. In 1989, these movements wrote history. If it hadn't been for citizen action, for courageous men and women who congregated in churches, met in secrecy, took to the streets and encouraged others to follow, the iron curtain would not have been lifted. Arguably, this was civil society's finest hour. 25 years later, governments all over Europe would like to see CSOs confined to service provision under government regulation, while some researchers believe civil society could only exist in a democratic society.
The final report of the Mapping Project combines a comparative analysis of organized civil society in these countries, and determine the greatest needs for its support.
Lucius & Lucius 2015, ISBN 978-3-8282-0616-8. Maecenata Schriften, Bd. 11, 216 Seiten, 44,00 €
http://www.luciusverlag.com/shop/product_info.php/info/p9837_25-Years-After.html/XTCsid/krsij3mlf11v7dnjssl81lkqh0

Maecenata Institut

Das MAECENATA Institut für Philanthropie und Zivilgesellschaft wurde 1997 als unabhängige wissenschaftliche Einrichtung gegründet. Das Institut hat die Aufgabe, das Wissen über und das Verständnis für die Zivilgesellschaft und den Dritten Sektor mit den Themenfeldern Bürgerschaftliches Engagement, Stiftungs- und Spendenwesen durch Forschung, akademische Lehre, Dokumentation und Information sowie den Austausch zwischen Wissenschaft, Politik und Praxis zu fördern. Das Institut versteht sich als unabhängiger Think Tank und ist eine nicht rechtsfähige Einrichtung der Maecenata Stiftung (München) mit Arbeitssitz in Berlin.

Weitere Informationen unter: www.institut.maecenata.eu

Maecenata Notizen

Die *Maecenata Notizen* sind ein Online Newsletter des *MAECENATA Instituts.*
Der Newsletter erscheint dreimal pro Jahr.
Frühere Ausgaben der Notizen finden Sie auf der Internetseite:
www.notizen.maecenata.eu

Abonnement

Empfehlen Sie diesen Maildienst gerne an interessierte Personen weiter! Mit der Weiterleitungsfunktion Ihres E-Mail Programms erreichen Sie schon viele Kolleginnen und Kollegen.

Möchten Sie uns Anregungen, Wünsche oder Kritik zu den *Maecenata Notizen* mitteilen? Haben Sie relevante Ankündigungen, die in der nächsten Ausgabe erscheinen könnten? Senden Sie uns einfach eine E-Mail an: notizen@maecenata.eu

Falls Sie die Notizen künftig abonnieren oder nicht mehr erhalten möchten, können Sie sich über unsere Website notizen.maecenata.eu
aus dem Verteiler ein- oder austragen.

Impressum

Herausgeber:
MAECENATA Institut
Linienstr. 139, 10115 Berlin

Tel: +49-30-28 38 79 09,
Fax: +49-30-28 38 79 10,
E-Mail: notizen@maecenata.eu
Website: www.maecenata.eu

Redaktion:
Markus Edlefsen, Fides Ochsenfeld
Redaktionsschluss: 18. August 2015

Alle Rechte vorbehalten! Nachdruck nur mit Genehmigung des Herausgebers.
Die Vervielfältigung, Weiterleitung oder Speicherung von Teilen der Zeitschrift ist ohne Genehmigung des Herausgebers verboten. Die Einbettung der Zeitschrift in eine Onlinepräsenz (Webseite) ist nur in der Form gestattet, dass durch einen Hyperlink auf die Originalquelle unter www.maecenata.eu verwiesen wird.
Die Einbettung in einen Frame der verweisenden Website ist nicht gestattet.

Haftungsausschluss: Trotz sorgfältiger inhaltlicher Kontrolle übernimmt das Maecenata Institut keine Haftung für die Inhalte externer Links. Für den Inhalt der verlinkten Seiten sind ausschließlich deren Betreiber verantwortlich.